

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



Dauerthema Fachkräftemangel

Die Mitarbeitersuche bleibt eine Herausforderung für Betriebe Seite 6

Erfolgsstory

Die Wirtschaftskammer Wien wurde vor genau 175 Jahren gegründet. Seite 13

Vielfalt bringt's

Diversity wird als Erfolgsfaktor für Betriebe oft noch unterschätzt. Seite 21

Winter-Garten

Auch im Winter gilt eine Betriebspflicht für Ganzjahres-Schanigärten. Seite 24

Spezial

Fünf Seiten über Personenberatung und Personenbetreuung. Seite 28

**DEN IDEALEN
LEHRLING
FÜR MEINEN
BETRIEB FINDEN**

wko.at/wien/lehrstellen

**WKO
SERVICE
PAKET**



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Jetzt Flotten-Rabatte nutzen!

Holen Sie sich Ihr
persönliches Angebot unter:

firmenmitgliedschaft@oeamtc.at
www.oeamtc.at/firmen | ☎ 0800 120 120



Bezahlte Anzeige

G.0074_24

6

FACHKRÄFTE
Wie Wiener Betriebe
agieren

© Florian Wieser



© www.stefanjanham.com

15

E-MOBILITÄT
Carsharing-Anbieter
Eloop im Porträt

20

BETRIEBSANLAGE
Genehmigung und
Überprüfung



© Nomad_Soul | stock.adobe.com

AM PUNKT

- 4 **NEUE FÖRDERUNG**
WK Wien legt „Tourismustausender“ auf
- 5 **KFZ-NEUZULASSUNGEN 2023**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **FACHKRÄFTEMANGEL**
Wie Wiens Betriebe damit umgehen
- 7 **WK WIEN WILL NEUE IT-HTL**
Wirtschaft braucht mehr Absolventen
- 8 **DISKREPANZ AM ARBEITSMARKT**
IHS-Chef Holger Bonin zum
Fachkräftemangel
- 9 **DIE ROT-WEISS-ROT-KARTE**
Grundlegendes und Antragstellung

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **WKÖ-BILDUNGSPLATTFORM WISE UP**
Digitales Lernen für Betriebe
- 13 **175 JAHRE FÜR WIENS WIRTSCHAFT**
Gründungsjubiläum der WK Wien
- 14 **VOR DEN VORHANG**
WK Wien-Kampagnen für die Betriebe
- 15 **ERFOLGREICH UNTER STROM**
E-Mobilitätsanbieter Eloop im Porträt
- 15 **NACHWUCHS-SUCHE**
Das WK Wien-Lehrlings-Speed-Dating
- 16 **VOLLER EINSATZ**
Was die WK Wien 2023 für ihre
Mitglieder erreichen konnte

TIPPS

- 18 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Umwelt-, Steuer- und Arbeitsrecht
- 20 **THEMA BETRIEBSANLAGE**
Infos zu Genehmigung und Überprüfung
- 21 **DIVERSITY ALS GEWINN**
Bekenntnis zu Vielfalt bringt Vorteile
- 22 **FIT FÜR DEN ARBEITSMARKT**
Projekt macht Jugendliche ausbildungsfit
- 23 **ERNEUERUNG DER LEHRE**
Fünf Lehrberufe wurden modernisiert
- 24 **GANZJAHRES-SCHANIGÄRTEN**
Auch im Winter besteht Betriebspflicht
- 25 **EMPLOYER BRANDING IM TOURISMUS**
Neues Beratungsangebot der Fachgruppe

SPEZIAL

- 28 **PERSONENBERATUNG UND
PERSONENBETREUUNG**
Fünf Seiten mit Infos zur Wiener Branche

#ZUKUNFT

- 34 **CHINA AUF KNOW-HOW-SUCHE**
Wirtschaftslage und Geschäftschancen
- 36 **EXPORTPREIS 2024**
Bis 24. Februar kann eingereicht werden
- 38 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

NÄCHSTE AUSGABE: 1. FEBRUAR

34

CHINA

Chancenvielfalt im
Reich der Mitte



© Iakov Kalinin | stock.adobe.com

SPRECHEN SIE *Wirtschaft?*

Employer Branding, das

Der Begriff umfasst alle Schritte, die ein Unternehmen setzt, um sich eine Marke als attraktiver Arbeitgeber aufzubauen und diese zu pflegen. Angesichts des zunehmenden Mangels an Fachkräften wird strategisches Employer Branding immer wichtiger, weil es dabei hilft, sich als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren

und gegenüber Mitbewerbern hervorzuheben. Employer Branding ist ein strategischer Prozess, dessen einzelne Schritte auf die Unternehmensstrategie abgestimmt und von Management und Mitarbeitern mitgetragen werden müssen. Im Unterschied zu kurzfristigen Rekrutierungsmaßnahmen zielt es auf die Langfrist-Wirkung ab.



Zitat der Woche

„Eine deutliche Bestätigung, dass Wien weiterhin beste Karten hat.“

Norbert Kettner, Wiener Tourismusdirektor, freut sich, dass die „New York Times“ Wien zu den Top-Reisezielen 2024 zählt.

200 Mio.

Pakete transportierte die Österreichische Post im Jahr 2023 - neuer Rekord und eine Steigerung von zehn Prozent gegenüber dem Jahr davor. Das Unternehmen erreichte diese Rekordmenge, weil es neue Versender gewonnen und nationale wie internationale Kooperationen ausgebaut hat. An durchschnittlichen Tagen transportierten die Post-Mitarbeiter 800.000 Pakete, im Dezember kletterte die Menge auf bis zu eine Million täglich.



© AnnaStills | adobe.stock.com



„Investitionen, die sich vielfach bezahlt machen.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Für mehr als zwei Drittel der Wiener Unternehmen ist der Fachkräftemangel eine der größten wirtschaftlichen Herausforderungen - auch heuer. Der kurzfristige Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern liegt bei 30.000. Mittelfristig werden uns rund 55.000 Fachkräfte fehlen.

Gleichzeitig ist die Beschäftigung in Wien auf Rekordhöhe. Und mehr als 80 Prozent der Unternehmen Wiens wollen heuer ihren Mitarbeiterstand halten oder sogar ausbauen. Auch das ist ein hoher Wert angesichts der eingetrübten Konjunktur. Und die Wiener Betriebe bilden so viele Lehrlinge wie schon lange nicht mehr aus. Um zwölf Prozent mehr als vor Corona. Die Wirtschaft kennt den Ernst der Lage und nimmt ihre Verantwortung wahr.

Neue HTL für Wien

Besonders hoch ist der Bedarf an HTL-Absolventen und an IT-Spezialisten - und das in praktisch allen Branchen. Eine Folge der beschleunigten Digitalisierung. Weshalb wir als Interessenvertretung der Wiener Unternehmen die Errichtung einer neuen IT-HTL gemeinsam mit der Stadt vorantreiben - und auch mitfinanzieren werden. Die Gespräche zur Finanzierung und die Standortsuche laufen auf Hochtouren.

Investitionen in Aus- und Weiterbildung sind bestens angelegt - und zahlen sich mehrfach aus. Sie bringen Menschen bessere Chancen am Arbeitsmarkt und höhere Einkommen. Sie steigern die Wertschöpfung und machen unseren Wirtschaftsstandort widerstandsfähiger. Unter dem Strich sichern sie unser aller Wohlstand.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck

Letzte Meldung

Die Jahresinflation 2023 lag in Österreich laut Statistik Austria bei 7,8 Prozent - fast das Vierfache des EZB-Zielwerts von zwei Prozent. Gegenüber 2022 ist sie damit zwar um 0,8 Prozentpunkte gesunken. In fast allen anderen Euro-Ländern ging die Inflation im letzten Jahr aber deutlich stärker zurück als hierzulande.

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk
Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at



ab € 90,-
im Monat



Präsentation des
Tourismustausenders:
Spartenobmann
Markus Grießler
mit Staatssekretärin
Susanne Kraus-
Winkler (r.)
und Österreich
Werbung Geschäfts-
führerin Astrid
Steharnig-Staudinger

© Florian Wieser



© Florian Wieser

Heinrich Himmer I. (Bildungsdirektion) und Davor Sertic (WK Wien) mit dem Booky zum Thema Logistik.

WK Wien legt Tourismustausender auf

Im Rahmen des Neujahrsempfangs präsentierte Markus Grießler, WK Wien Tourismusobmann, den Tourismustausender, das neue Förderangebot der WK Wien für Tourismusbetriebe. Die Förderung soll die Unternehmen unterstützen, ihre Attraktivität für bestehende und neue Mitarbeiter zu erhöhen. „Der gefüllte Obstkorb im Pausenraum ist sicher nicht die ultimative Lösung, um die Arbeitgeber-Attraktivität zu steigern, aber er

ist ein guter Beginn“, erklärt Grießler, der mit der neuen Förderung die Mitgliedsbetriebe animieren will, ihre eigenen Arbeitgeber-Marken zu entwickeln. Dafür wurde auch im Rahmen des WKW-Beratungsangebotes ein neues Programm entwickelt, das „BIG FIVE - Employer Branding“. Details zum Förderprogramm siehe auf Seite 25 oder unter:

► wko.at/wien/big-five

„Booky“ begeistert Schüler für Logistik

Die Fachgruppe Spedition und Logistik der WK Wien präsentiert ein Heft der Erfolgsreihe Booky zum Thema Logistik. Damit werden Jugendliche für die Speditionswirtschaft und ihre Berufe begeistert. „Die Branche Spedition und Logistik ist in den vergangenen zehn Jahren stark gewachsen und wird es auch weiter tun“, erklärt Davor Sertic, Spartenobmann für Transport und Verkehr in der WK Wien, bei der Präsentation an der Polytechnischen Schule im Zentrum. „Das bedeutet auch, dass wir immer mehr Fachkräfte brauchen. Um die zu bekommen, ist es wichtig junge Menschen so früh wie möglich für einen Beruf in dieser Zukunftsbranche zu begeistern. Dabei wird uns auch das bunte, kreative Booky zum Thema Logistik hervorragend helfen.“



© ViDi Studioli stock.adobe.com

Rekord bei Geld-Transaktionen

Im Jahr 2023 wurden mehr als drei Milliarden Geldtransaktionen von der Payment Services Austria (PSA) für die heimischen Banken abgewickelt. Die Anzahl der Bankomatkarten-Transaktionen im In- und Ausland mit österreichischer Karte lag bei 1,5 Milliarden - um 14 Prozent mehr als im Jahr 2022. 1,4 Milliarden dieser Zahlungstransaktionen haben bei Einkäufen stattgefunden, 93,5 Prozent davon kontaktlos. Bei E-Commerce-Transaktionen verzeichnete PSA einen Anstieg um 9 Prozent auf 130 Millionen.

Anteil erneuerbarer Energien hoch

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung stieg im Jahr 2023 in Österreich auf 87 Prozent. 2022 lag der Anteil noch bei 78 Prozent. Das ergaben Hochrechnungen des Fraunhofer Instituts. Im EU-Vergleich rangiert Österreich damit auf Platz zwei nach Luxemburg (89,6 Prozent). Das große Plus sei vor allem auf den Anstieg bei Photovoltaik und Windkraft zurückzuführen.



© dusanpetkovic1 | stock.adobe.com

Emissionen gesunken

Einer Bilanz des Umweltbundesamtes (UBA) für das Jahr 2022 zufolge, sind die Treibhausgas-Emissionen in Österreich von 2021 auf 2022 um 5,8 Prozent gesunken und liegen bei 72,8 Millionen Tonnen. Im Vergleich zum Jahr 2021 bedeutet das ein Minus von rund 4,5 Millionen Tonnen. Damit wurde nach den vorläufigen Daten der niedrigste Wert der Emissionen seit Beginn der Erhebungen 1990 erreicht. Nach Segmenten gab es in den Bereichen Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft eine Reduktion im Vergleich zu 2021.



© NicoElNino | stock.adobe.com



© kasto | stock.adobe.com

Exporte gestiegen, Importe gesunken

Österreichs Exporte haben von Jänner bis Oktober 2023 zugenommen. Insgesamt stieg der Wert der Exporte um 3,9 Prozent auf 167,65 Milliarden Euro. Die Importe gingen dagegen um 4,8 Prozent auf 169,99 Milliarden Euro zurück. Das Handelsbilanzdefizit reduzierte sich auf 2,33 Milliarden Euro. Grund für den starken Rückgang bei den Importen sei ein Minus von rund 50 Prozent bei Brennstoffen und Energie gewesen, so die Auswertung von Statistik Austria.

Arbeitslosigkeit im Euroraum gesunken

Sowohl im Euroraum als auch in der gesamten EU ist die Arbeitslosigkeit im November gesunken. Das ergaben kürzlich veröffentlichte Eurostat-Daten. Die Arbeitslosenquote im Euroraum lag demnach bei 6,4 Prozent und im November 2022 noch bei 6,7 Prozent. In der EU lag die Arbeitslosenrate im November bei 5,9 Prozent gegenüber 6,1 Prozent im Jahr davor. In Österreich betrug sie im November 2023 4,9 Prozent.



© patpitchaya | stock.adobe.com

Plus bei Pkw-Neuzulassungen

Im Vorjahr wurden 239.159 Pkw neu zugelassen. Das entspricht einem Plus von 11,2 Prozent gegenüber 2022 und etwa dem Niveau von 2021 mit 239.803 Neuanmeldungen. Das ergab eine aktuelle Auswertung der Statistik Austria. Insgesamt wurden 2023 341.409 Kraftfahrzeuge angemeldet. Ein deutliches Plus an Neuanmeldungen verzeichneten dabei Autos mit alternativen Antrieben. So wurden im Vorjahr um 39,4 Prozent mehr rein elektrisch betriebene Pkw neu zugelassen als im Jahr davor. Der Anteil von rein elektrisch betriebenen Pkw an allen Auto-Neuzulassungen lag bei 19,9 Prozent. Bei E-Autozulassungen entfielen fast 80 Prozent auf juristische Personen, Firmen und Gebietskörperschaften. Ein Fünftel wurde von Privaten angemeldet.



© KMPZZZ | stock.adobe.com

Der neue Amarok Entry

jetzt ab **EUR 42.490,-*** netto inkl. NoVA
bzw. ab **EUR 49.690,-**** brutto inkl. NoVA



Nutzfahrzeuge



vw-nutzfahrzeuge.at

Für Unternehmer
Vorsteuerabzug möglich

Mit 5 Jahren Garantie***

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. NoVA bei Amarok Entry 125 kW/170 PS, 6-Gang-SG. ** Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., inkl. NoVA bei Amarok Entry 125 kW/170 PS, 6-Gang-SG. *** Sichern Sie sich beim neuen Amarok serienmäßig eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Verbrauch: 8,6–10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 226 – 290 g/100 km. Symbolfoto.

Im Bild: Christina Danzer, HR Director des IT-Dienstleisters Eviden Austria: „Wir wollen weiter expandieren und suchen daher ständig nach IT-Fachkräften.“

FACHKRÄFTE *bleiben heiß begehrt*

Die Wirtschaftsrezession beeinflusst den Fachkräftemangel kaum - er bleibt Dauerthema in den Wiener Betrieben. Wie es in einzelnen Branchen aussieht und wie die WK Wien gegensteuern möchte.

VON PETRA ERRAYES UND ERIKA SPITALER

© Florian Wieser

Wien ist mit einem blauen Auge aus der Rezession des vergangenen Jahres davongekommen: Während das Wirtschaftsfor- schungsinstitut wifo 2023 für ganz Österreich einen Rückgang der Bruttowertschöpfung von 0,6 Prozent errechnete, blieb die Bundeshauptstadt mit 0,1 Prozent Zuwachs hauchdünn im Plus. Auch für heuer wird dieser ein höheres Wirtschaftswachstum als dem Rest des Landes prophezeit. Und obwohl die Wirtschaft stagnierte, waren im Vorjahr im Jahresdurchschnitt 915.000 Personen in Wien beschäftigt - um 1,9 Prozent mehr als 2022. Seit 2015 wuchs der Beschäftigtenstand sogar um gut 100.000 Personen.

Dennoch zeigt der Wiener Arbeitsmarkt erste Spuren einer Konjunkturschwäche. Die Zahl der beim AMS gemeldeten Arbeitssuchenden

war im Dezember um mehr als sieben Prozent höher als im Vergleichsmonat 2022. Gleichzeitig gab es um ein Sechstel weniger offene Stellen (siehe Kasten rechts unten).

Kluft zwischen Arbeitssuchenden und freien Jobs

Auf den Fachkräftemangel, der in den letzten Jahren in so gut wie allen Branchen zu einem veritablen Problem wurde, hat diese Entwicklung aber keine Auswirkung. „Viele, die in der aktuellen Rezession ihren Job verlieren, sind nicht ohne Weiteres in der Lage, die vorhandenen freien Arbeitsplätze zu besetzen“, sagt Holger Bonin, wissenschaftlicher Direktor des Instituts für höhere Studien (siehe Interview Seite 8). Laut einer repräsentativen Studie des Prüfungs- und Beratungsunternehmens EY geben 82 Prozent der heimischen Betriebe an, derzeit nur schwer ausreichend qualifizierte neue Mitarbeiter zu finden.

Auch Sonja Theissl-Baldauf begleitet das Thema Fachkräftemangel schon über viele Jahre. Sie verantwortet den Bereich Personal in der Baldauf Gebäudetechnik GmbH. Der Familienbetrieb ist auf Heizung, Lüftungs- und Sanitärtechnik in Neubau und Sanierung spezialisiert und beschäftigt 40 Mitarbeiter, darunter sieben Lehrlinge. Damit sei man aktuell gut aufgestellt. „Wir können auf eine gute Kernmannschaft zählen. Trotzdem sind wir auf vier gängigen Jobportalen permanent vertreten, denn weitere gut qualifizierte Mitarbeiter würden wir jederzeit einstellen“, sagt Theissl-Baldauf. Gesucht wird auch über das AMS-Jobportal. „Je mehr Bewerber ins Haus kommen, umso eher besteht die Möglichkeit, darunter ein Juwel zu entdecken“, sagt sie und konkretisiert den Begriff Fachkraft für ihren Betrieb: „Monteure und Techniker mit exzellenter Qualifikation, Erfahrung und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.“ Auch Innungsmeister Robert Breitschopf

WK WIEN PROPAGIERT NEUBAU EINER IT-HTL

Weil in der IT besonders viele Fachkräfte fehlen, setzt sich die WK Wien für den Neubau einer Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) mit digitalem Schwerpunkt in Wien ein. Laut WK Wien-Präsident Walter Ruck ein wesentlicher Schritt, um den Fachkräftemangel zu entschärfen. „Die Digitalisierung bringt mit sich, dass in allen Branchen IT-Exper-

ten mit unterschiedlichsten Schwerpunkten gesucht werden. Gerade die Möglichkeiten der KI führen uns das derzeit vor Augen. Für die Zukunft des Standorts Wien ist das Fachkräftepotenzial in der IT mitentscheidend. Deshalb forcieren wir die Errichtung einer neuen HTL mit Schwerpunkt auf IT.“ Prinzipiell ist die Errichtung und der Betrieb höherer Schulen Bundessache. Die neue

Wiener IT-HTL könnte aber auch als Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht von der Stadt und/oder anderen Schulerhaltern geführt werden. Aktuell laufen Gespräche mit der Stadt Wien und anderen potenziellen Partnern zur Klärung von Details wie Standort und Finanzierung. Geht es rasch voran, könnte die neue HTL bereits im Herbst 2027 starten.

spricht von „großem Leidensdruck“, was die Fachkräfte in seiner Branche angeht. Daran ändere auch die derzeit eher schwache Auftragslage als Folge des Tiefs in der Bauwirtschaft nichts. Ob die neuen Förderungen für den Heizungstausch für einen Boom sorgen und sich so der Fachkräftemangel weiter verschärft, bleibe abzuwarten. Sonja Theissl-Baldauf erwartet sich von den Förderungen zwar positive Impulse, „diese können den Ausfall durch die Baustopps im öffentlichen Sektor bei uns aber nicht kompensieren.“ Das Thema Fachkräfte behalte sie trotzdem im Fokus. „Es wird wieder bergauf gehen, und dann wollen wir personell gerüstet sein.“



„Das Problem in der Branche ist deutlich. Wir finden jedoch noch immer qualifizierte Bewerber.“

Martin Oesterreich, General Manager Zoku Vienna

hat unseren Bedarf an Fachkräften weiter erhöht“, sagt Danzer. Bei der Suche danach habe sich die Konkurrenz in den letzten Jahren drastisch erhöht. „Jedes Unternehmen braucht heute IT-Experten, das hat den Bedarf sehr verschärft.“ Gleichzeitig benötigen auch IT-Dienstleister immer mehr Spezialisten für die steigenden Kundenanforderungen. Eviden hat manche Jobs daher dauerhaft ausgeschrieben. Ohnehin sind, so Danzer, die gesuchten IT-Experten selten frei am Arbeitsmarkt verfügbar. Eher geht

es um Jobwechsler, die eine neue Herausforderung suchen. „Wir arbeiten auch eng mit Fachhochschulen, Unis und HTLs zusammen, um zu talentierten Nachwuchskräften zu kommen“, betont sie. Eviden bildet zudem selbst Lehrlinge aus und ist auch Partner bei waff-Weiterbildungsprogrammen für Menschen, die sich beruflich in Richtung IT umorientieren wollen. Dennoch: „Manchmal kann es auch Monate dauern, bis wir die ideale Besetzung gefunden haben“, so Danzer.

Gemeinsam Fachkräfte sichern

Eine Bestandsaufnahme der Fachgruppe Unternehmensberatung und IT (UBIT) ergab, dass in Wien derzeit 5800 IT-Fachkräfte fehlen. WK Wien-Präsident Walter Ruck macht sich daher für die Neuerrichtung einer HTL mit digitalem Schwerpunkt in Wien stark (siehe Kasten oben). Zudem haben die Wiener Sozialpartner mit der Stadt Wien eine Strategie zur Fachkräftesicherung erarbeitet, die die Themen Ökologisierung, kommunale Daseinsvorsorge und Digitalisierung in den Mittelpunkt stellt.

Erster konkreter Schritt war die Eröffnung eines Fachkräftezentrums vergangene Woche im waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds). Dort sollen ab nun alle Stakeholder ihr Know-how bündeln. Ziel ist, gemeinsam den Fachkräftebedarf in Wien systematisch zu analysieren, Probleme frühzeitig zu erkennen und zusammen an Maßnahmen und Lösungen zu arbeiten.

RWR-Karte weiter vereinfachen

Die WK Wien formulierte schon im Vorjahr Forderungen zur Fachkräftesicherung. Diese beginnen bei der Attraktivierung der Lehre ▶

Kooperation mit Unis und Schulen

Ständig auf der Suche nach neuen Fachkräften ist auch Christina Danzer, HR Director bei Evi-

WIENER ARBEITSMARKT IN ZAHLEN

92.284 offene Stellen

- 16,0 % im Jahresabstand

Verfügbare Jobs nach Branchen

Industrie, Gewerbe	26.529
Dienstleistungen	17.573
Handel, Verkehr	14.906
Verwaltung, Büro	11.382
Gesundheit, Lehre	11.352
Technische Berufe	10.090
Land-, Forstwirtschaft	452

Stand: Ende Dez. 2023 / Quelle: AMS

124.764 Arbeitslose

+ 7,4% im Jahresabstand

Aufteilung nach Branchen

Industrie, Gewerbe	39.519
Dienstleistungen	27.407
Handel, Verkehr	21.578
Verwaltung, Büro	16.906
Gesundheit, Lehre	10.816
Technische Berufe	5.262
Land-, Forstwirtschaft	2.647
unbestimmt	629

über Anreize für mehr Vollzeit statt Teilzeit und für längeres Arbeiten im Alter und gehen bis zur Reform der Rot-Weiß-Rot-(RWR-)Karte, mit der Fachkräfte aus Drittstaaten einen Job in Österreich annehmen können. Zwar wurde das Instrument zuletzt im Herbst 2022 reformiert, was auch die Antragszahlen ansteigen ließ. Dennoch wurden im ersten Halbjahr 2023 nur knapp 3800 RWR-Karten ausgestellt. Aus der Sicht der WK Wien müssten die Verfahren daher noch schneller und effizienter abgewickelt werden.

Dem könnte auch Christina Danzer einiges abgewinnen. Eviden holt mit der RWR-Karte immer wieder Fachkräfte nach Österreich und hat entsprechend Routine. „Es ist schon eine bürokratische Hürde“, sagt sie. Große internationale Betriebe wie ihrer könnten das leichter bewältigen als ein Kleinbetrieb.

Auch für Sonja Theissl-Baldauf ist die RWR-Karte durchaus ein Thema. „Wir sind offen für Mitarbeiter aus allen Nationen, wenn die nötigen Qualifikationen mitgebracht bzw. in kurzer Zeit erworben werden können. Als Wiener

„Bei gut qualifizierten Bewerbern würden wir jederzeit zugreifen.“

Sonja Theissl-Baldauf, Baldauf Gebäudetechnik GmbH



© Petra Portraits

Handwerksbetrieb suchen wir Fachkräfte, die planen und Verhandlungen führen können und daher auch das hieszulande geforderte Fachwissen mitbringen, Vorschriften und Materialien kennen und das einschlägige Vokabular in Deutsch beherrschen.“ Solche Mitarbeiter in Drittstaaten zu finden, sei sehr schwierig, ist die Branchenkennerin überzeugt.

Fachkräfte-Suche innerhalb Europas

Für Martin Oesterreich, General Manager von Zoku Vienna, ist die RWR-Karte kein Thema: „Wir vereinen als hybrides Geschäftsmodell Hotel, Büro, Veranstaltungsbereich, Co-Working und Gastronomie in flexibel nutzbaren Räumlichkeiten. Präsent sind wir nicht nur in Wien, sondern z.B. auch in Paris oder Amsterdam. So haben wir die Chance, innerhalb Europas neue

Teammitglieder zu finden.“ Werden neue Mitarbeiter eingestellt, die „noch nicht perfekt Deutsch sprechen“, ermöglicht Zoku kostenlose Deutschkurse. Oesterreich ist bewusst, dass die Fachkräfte-Suche in seiner Branche ein Problem ist.

„Obwohl es uns noch leicht fällt, neue Teammitglieder zu finden, höre ich von Mitbewerbern oft das Gegenteil.“ Allgemein zählt der Tourismus zu jenen Branchen, die vom Fachkräftemangel am stärksten betroffen sind. Beim AMS sind aktuell ungefähr 12.000 offene Jobs im Bereich Fremdenverkehr vermerkt.

Bevor er jedoch Wünsche an die Politik richten würde, setzt Oesterreich auf ein „selber aktiv werden“. Wichtig sei vor allem, bei der Mitarbeiterzufriedenheit neue Maßstäbe zu setzen, z.B. Lern- und Weiterbildungschancen zu eröffnen, flexibles Arbeiten zu ermöglichen und aktives Coaching anzubieten. „Mir liegt es am Herzen, zu einem besseren Ruf der Branche beizutragen. Da können wir alle was tun“, appelliert Oesterreich an andere Arbeitgeber.

INTERVIEW



© Martina Berger

„Viele, die aktuell arbeitslos sind, können die freien Arbeitsplätze nicht besetzen.“

Holger Bonin, wissenschaftlicher Direktor des IHS

WIE WIRD SICH HEUER DER ARBEITSMARKT ENTWICKELN?

Gemäß aktueller Prognose des IHS wird die Beschäftigung durch Zuwanderung in Österreich heuer noch leicht zulegen, während die Arbeitslosenquote um 0,2 Prozentpunkte auf 6,6 Prozent steigt.

HEISST MEHR ARBEITSLOSE MEHR POTENZIELLE FACHKRÄFTE?

Dass die Arbeitslosigkeit wächst, zeigt gerade: Viele, die in der aktuellen Rezession ihren Job verlieren, sind nicht ohne Weiteres in der Lage, die vorhandenen freien Arbeitsplätze zu besetzen. Zwar stellen die

Unternehmen merklich zurückhaltender ein als noch vor einem Jahr. Es gibt aber immer noch um gut ein Drittel mehr offene Stellen als vor der Corona-Krise.

WELCHE BRANCHEN SIND AM STÄRKSTEN BETROFFEN?

Die Liste der Mangelberufe wird immer länger. Derzeit gibt es davon bundesweit 110, 2022 waren es erst 66. Entsprechend klagten viele Branchen über Stellenbesetzungsschwierigkeiten. Am stärksten betroffen sind die Sektoren mit hohem Technikanteil, Gesundheit und Pflege, sowie das für Österreich so wichtige Gastgewerbe.

WAS KANN DIE POLITIK TUN?

Indem sie an vielen Stellschrauben zugleich dreht. Meine wichtigsten Empfehlungen, um effektiv Reserven zu erschließen: die Kindertagesbetreuung bedarfsgerecht aus-

bauen, die Gesundheitsvorsorge stärken, damit mehr Menschen bis zum regulären Pensionsantrittsalter arbeiten können, aktiver um Fachkräfte aus dem Ausland werben und schlecht in den Arbeitsmarkt integrierte Menschen mehr fordern und fördern.

WAS KÖNNEN DIE BETRIEBE TUN?

Auch sie müssen an mehreren Stellschrauben drehen. Eine davon, oft gar nicht die wichtigste, ist der Lohn. Die Arbeitgeber müssen auch auf Wünsche nach einer flexibel organisierten Arbeit eingehen. Viel Engagement ist in der Entwicklung von Talenten nötig, von der zielgruppengerechten Ansprache der Fachkräfte von morgen an den Schulen über eine moderne und inklusive betriebliche Ausbildung bis zur Weiterbildung auch der älteren Belegschaft. Und die Betriebe sollten Digitalisierung und Automatisierung vorantreiben.

Der Weg zur Rot-Weiß-Rot-Karte

Die Rot-Weiß-Rot-Karte erlaubt es Fachkräften aus Drittstaaten, auf längere Dauer in Österreich zu leben und zu arbeiten.

Die Rot-Weiß-Rot-(RWR)-Karte ist eine Aufenthalts- und Beschäftigungsbewilligung für Drittstaatsangehörige, die auf längere Dauer in Österreich arbeiten und sich dafür hier niederlassen wollen. Es gibt sieben verschiedene Kategorien von RWR-Karten: Fachkräfte in Mangelberufen, sonstige Schlüsselkräfte, Absolventen österreichischer Hochschulen, Hochqualifizierte, Stammarbeiter, selbstständige Schlüsselkräfte und Start-up-Gründer.

Jobangebot ist Voraussetzung

Für Fachkräfte in Mangelberufen, sonstige Schlüsselkräfte, Drittstaaten-Absolventen einer heimischen Uni und Stammarbeitskräfte ist ein verbindliches Jobangebot eines österreichischen Betriebs Grundvoraussetzung für die Erlangung der RWR-Karte. Der Betrieb muss dies bescheinigen und bestätigen, dass er der Fachkraft das hierzulande nach Gesetz, Verordnung oder Kollektivvertrag zustehende Mindestentgelt bezahlt.

lektivvertrag zustehende Mindestentgelt bezahlt.

Antragstellung

Die RWR-Karte wird entweder vom Arbeitnehmer in seinem Heimatland bei der österreichischen Vertretung (Botschaft, Konsulat) beantragt oder vom potenziellen österreichischen Arbeitgeber bei der zuständigen Aufenthaltsbehörde in Österreich. Welche das ist, richtet sich nach dem beabsichtigten Wohnsitz des Arbeitnehmers (in Wien: MA 35). Hält sich der Arbeitnehmer bereits rechtmäßig in Österreich auf, kann auch er die RWR-Karte hier beantragen.

Urkunden und Bescheinigungen sind im Original vorzulegen. Falls nicht in Deutsch oder Englisch verfasst, sind sie zu übersetzen und auf Verlangen der Behörde auch zu beglaubigen. Die Behörde prüft dann das Vorliegen einzelner Kriterien (Qualifikation, Berufserfahrung, Sprachkenntnisse, Alter) nach einem Punktesystem.

Für die Erteilung der RWR-Karte ist eine Mindestpunktezahl zu erreichen (unterschiedlich je Kategorie). Auf www.migration.gv.at gibt es einen Punkterechner zur Vorab-Einschätzung.

Bei Mangelberufen entfällt jedenfalls die Prüfung der heimischen Arbeitsmarktlage, ob es im Inland gleich qualifizierte Arbeitssuchende gibt.

Sonstiges

Die RWR-Karte ist an einen bestimmten Arbeitgeber gebunden und wird für zwei Jahre ausgestellt. Die Beschäftigung darf erst nach der Ausstellung der Karte aufgenommen werden. Eine Verlängerungsantrag für weitere zwei Jahre muss rechtzeitig, jedoch frühestens drei Monate vor Ablauf, gestellt werden.

Familienangehörige (minderjährige Kinder, Eheleute, eingetragene Partner) von Fachkräften mit RWR-Karte können eine RWR-Karte plus beantragen. Sie bietet freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt - als selbstständig oder unselbstständig Beschäftigter - und ist nicht an einen Arbeitgeber gebunden.

► oesterreich.gv.at - Q Rot-Weiß-Rot-Karte



Innovation und Beschäftigung

Wir fördern Ihre Innovation!

Mit der Förderung Innovation und Beschäftigung unterstützt der waff kleine und mittlere Unternehmen in Wien bei der Umsetzung von Innovationsvorhaben. Wir fördern die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, aber auch sozialer Innovationen im Betrieb. Damit ermöglichen die Stadt Wien und der waff Unternehmen, Innovationen umzusetzen und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Gefördert werden:

- Personalkosten von Innovationsassistent*innen
- innovationsbezogene Weiterbildungskosten
- Beratungskosten

Bezahlte Anzeige

Antragseinreichung: von 22. Jänner bis 29. Februar 2024

Online einreichen unter www.waff.at

Informieren Sie sich unter **Telefon:** 01 217 48-516 oder **E-Mail:** innovation-wien@waff.at

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



NEU IM WEB

Aus Leidenschaft für Edamame

Wir wollen europäischen Edamame allen Konsumenten in Europa zugänglich machen. Die Idee hierzu hat sich vor etwa vier Jahren in meinem



© Daniel Serban

Edamax trägt als europäischer Lieferant für Edamame nicht nur dazu bei, Abhängigkeiten zu reduzieren, sondern fördert auch einen verantwortungsvollen Konsum, lautete die Bewertung beim i2B-Bewerb 2023 der WKÖ. Mit dieser innovativen Geschäftsidee konnte sich Ana Slanina eine Auszeichnung in der Kategorie EPU sichern.

Kopf entwickelt, da ich selbst ein großer Fan von Edamame bin“, erklärt Ana Slanina, Geschäftsführerin von Edamax. Angebaut wird die ursprünglich aus Japan stammende nussige Sojabohne in Rumänien. Auch hierzulande hat sich die als „Superfood“ geltende Edamame bereits eine treue Fangemeinde gesichert.

„Von Wien aus kümmern wir uns um die Vermarktung und um den Vertrieb der schockgefrorenen Edamame an den Großhandel“, so Slanina. Weiters im Sortiment finden sich schockgefrorene Mukimame. „Das sind Edamame-Bohnen, die aus der Schote entfernt wurden“, erklärt Slanina.

EDAMAX GMBH
contact@edamax.com
www.edamax.com

9., ALSERGRUND

KI und die Power der Texte

Kommunikationsprojekte zum Leben erwecken und nachhaltig zum Leuchten bringen will Barbara Oberrauter-Zabransky, Gründerin der Textagentur TXXTPWR. Als langjährige Journalistin und Trainerin in der Erwachsenenbildung stellt sie dabei Qualität in den Vordergrund - damit die richtigen Worte, klar verständlich und prägnant formuliert, jedes Gegenüber erreichen. Ein hilfreiches Werkzeug ist Künstliche Intelligenz (KI), die es sich zunutze zu machen gilt.

Oberrauter-Zabransky hat ChatGPT und Co. nicht nur in der Arbeit für sich entdeckt, sondern weiß auch um dessen Nutzen für ihre Kunden. „Ich dachte mir rasch, dass mit dieser KI-Welle etwas ganz Großes daherkommt“, schildert die Kommunikationsexpertin. Es folg-

te eine Phase des eigenen Experimentierens und Lernens, bis sie sich entschloss, dieses Wissen über Kurse und Workshops an Interessierte weiterzugeben. Ziel ist, mittels KI den schnellsten Weg zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen zu finden. Doch gilt es auch, Hemmschwellen zu überwinden und über rechtliche und ethische Rahmenbedingungen Bescheid zu wissen. „Ich bin überzeugt davon, dass KI für alle da ist. Man muss sie nur gut und richtig einzusetzen wissen“, so Oberrauter-Zabransky.

TXXTPWR TEXTAGENTUR WIEN
 Nussdorfer Straße 13/17
 0650 / 990 84 01
www.textpower.at



Kommunikationsexpertin
 Barbara Oberrauter-Zabransky

4., WIEDEN

Kaffeehauskultur mit Aufzug

© Christian Prinz (2)



Vor etwa zehn Jahren hat Christian Tauss (im Bild) mit dem Sammeln alter Aufzüge begonnen, mittlerweile besitzt er 15 davon: „Für mich sind alte Aufzüge einfach ein Symbol schöner und aufwändiger Handwerkskunst.“ Der Rest des kleinen Lokals passt sich übrigens perfekt an die vier zentralen Kabinen an - dunkles Holz und Eisengitter mit mehreren Sitzbänken.

Vom gelernten Elektrotechniker hin zum Sammler alter Aufzüge, die durch neue Lifts ersetzt wurden - und nun Inhaber des ersten Wiener Aufzug-Cafés. Christian Tauss hat seine Sammelleidenschaft tatsächlich zu seiner Berufung gemacht. Und Menschen hört er auch gerne zu: „In Stiegenhäusern habe ich durch Gespräche so viele Geschichten über die alten Aufzüge erfahren. Und natürlich auch über alles,

was damit verbunden ist“, erzählt Tauss. Und diese Geschichten passten für ihn immer schon mehr in ein Wiener Kaffeehaus als in ein Museum.

Ganz spezielle Sammlerstücke

Mit akribischer Sorgfalt wählte Tauss spezielle Stücke aus seiner Aufzug-Sammlung aus: Zwei Aufzüge aus dem Jahr 1906 und 1908 sowie ein

Paternoster. „In allen historischen und liebevoll gepflegten Kabinen werden Kaffee aus einer Simmeringer Bio-Rösterei, spezielle Teesorten oder hausgemachte Mehlspeisen serviert.“

AUFZUG CAFÉ
Wiedner Gürtel 4/5
christian@aufzug.cafe
aufzug.cafe



CITROËN



JUMPER

BERLINGO
KASTENWAGEN

JUMPY

DIE CITROËN PRO MODELLE

Für Menschen, die mehr bewegen



Jetzt inkl. Winterkomplettäder auf alle
Lager- und Neufahrzeuge bei den PRO DAYS*
Modelle auch als Elektroversion verfügbar

**PRO
DAYS**
VON 01.-15.02

Ab
129€/Monat
inkl. 4 Jahre Garantie
bei Finanzierung über
die Stellantis Bank**

*Gültig auf alle Lager- und Neufahrzeuge von 01.-15.02.24. **Stand: Januar 2024. Verbrauch: 5,3 - 10,3 l/100km; CO₂-Emission: 140 - 275 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Leasingrate für BERLINGO LKW KW M BLUEHDI 100 S&S 6-GANG MANUELL, Unternehmerangebot exkl. 20% Ust., 30% Eigenleistung, zzgl. Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit; Kilometerleistung 25.000 km pro Jahr. Angebot inkl. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/120.000 km (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der Citroën Österreich GmbH). Gültig bei Kaufvertrag bis 31.01.2024 bei teilnehmenden Citroën Retailer. Angebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKrG. Weitere Details bei Ihrem Citroën Retailer. Satzfehler vorbehalten. Symbolfoto.

„Unsere Investition für digitales Lernen in den Betrieben“

Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKÖ, im Interview über die Bildungsplattform wise up: „Die Wirtschaftskammern bieten mit wise up Inhalte für mehr als 50.000 heimische Lehrlinge.“

Digitales Lernen steht hoch im Kurs, wie unterstützt hier die WKÖ?

Als Wirtschaftskammern bieten wir unseren Betrieben über wise up - unsere digitale Aus- und Weiterbildungsplattform - ein breites Angebot. wise up ist also unsere Investition für digitales Lernen und Wissensmanagement in den Betrieben. Es ist ein in dieser Form einmaliges Service, das wir den Mitgliedern bieten.

Wo werden 2024 die Schwerpunkte in der Lehre liegen?

Mit in Kürze zehn Lehrberufen auf wise up erreichen wir potentiell mehr als 50.000 Lehrlinge in Österreich. Es bietet nicht nur digitales Lernen 24/7, es sind zielgerichtete fachspezifische Angebote zur Unterstützung in der betrieblichen Ausbildung sowie in der Berufsschule und auch begleitende Vorbereitungen auf Lehrabschlussprüfungen. Manche Branchen haben ihre gesamten Ausbildungsordnungen über wise up abgebildet und bieten damit einen immensen Mehrwert.

Wie werden Betriebe unterstützt, wie wird man wise up-Abonnent?

wise up versucht, ein Rundum-Service zu bieten. Deshalb gibt es etwa Live-Demos für Ausbilder, um den bestmöglichen Einsatz der digitalen Bildungsplattform zu skizzieren. Über einen Antrag zum Digi-Scheck durch den Lehrling wird als Einstieg ein Kurs zu digitalem Lernen gefördert. Das Abo für wise up bekommt der Lehrling dann gratis dazu.

Welche Kunden nutzen wise up bereits?

Vom Klein- bis zum Großbetrieb, darunter zum Beispiel Illwerke, Fronius oder Greiner AG. Wer über das Angebot in der Lehrlingsbildung einsteigt, nutzt in weiterer Folge vielfach auch die wise up-Angebote etwa für Mitarbeiterschulungen und für das Onboarding von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gleichzeitig nutzen auch einige Berufsschulen bereits die Lerninhalte, das ist eine tolle Entwicklung.

Mit welchen Content-Anbietern kooperiert man?

Der Content auf wise up ist qualitätsgesichert. Inhalte für die Lehre werden über das ibw mit den Fachorganisationen erarbeitet. Wir freuen



© Nadine Studeny

„wise up ist ein in dieser Form einmaliges Service für unsere Mitglieder“, sagt Mariana Kühnel, stv. WKÖ-Generalsekretärin.

uns sehr, Content-Partnerinnen und -Partner wie Simple Club, Festo, Christiani oder Microsoft für wise up gewonnen zu haben. (wkö)

► wise-up.at

ZUKUNFT DER LEHRE

Wie verändert Digitalisierung die Ausbildung? Dazu gibt es mehr Informationen im Video von LOOKAUT - Wirtschaftsstorys aus aller Welt aus erster - österreichischer - Hand.

QR-Code
scannen



Mehr Mittel für Weiterbildungen

WKÖ und WIFI fordern ein Bildungskonto für Up-Skilling im Job.

Aktuelle Zahlen der Statistik Austria zeigen, dass junge Erwachsene im Berufsleben immer häufiger Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wahrnehmen. Da diese Altersgruppe den Arbeitsmarkt in Zukunft massiv prägen wird, fordert die stellvertretende WKÖ-Generalsekretärin Mariana Kühnel Mittel für eine Aufstockung von Up- und Re-Skilling-Angeboten im Job. Ein wichtiger Meilenstein ist bereits die Umsetzung der Höheren Beruflichen Bildung, die Menschen

mit Lehrabschluss neue Bildungswege eröffnet.

Die digitale Aus- und Weiterbildungsplattform wise up (siehe dazu Interview oben) der WKÖ hilft dabei, neue Skills und Technologien zu erlernen. Nun braucht es laut Mariana Kühnel ein Bildungskonto, welches finanzielle Anreize zur Weiterbildung schafft. Tatjana Baborek, Institutsleiterin des WIFI Österreich, plädiert ebenfalls für Mehrinvestitionen in die Bildung und liefert dazu Zahlen aus dem WIFI-Weiterbildungsbarometer 2023: 81 Prozent der Erwerbstätigen und 77 Prozent der Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützen die Aufstockung staatlicher Förderungen für Weiterbildungen ausdrücklich. (wkö)

175 Jahre für die Wirtschaft in Wien

In diesen Tagen vor 175 Jahren konstituierte sich erstmals die Wiener Handelskammer. Sie war die erste im damaligen Kaiserreich. Viele Herausforderungen der Wirtschaft von damals sind ganz ähnlich wie heute - ihr Entwicklungsstand jedoch ein gänzlich anderer.

Der junge Kaiser Franz Josef I war gerade einmal sechs Wochen im Amt, als sich die „Handelskammer für das Erzherzogtum Österreich unter der Enns“ am 15. Jänner 1849 in Wien erstmals konstituierte. Die „Wiener Handelskammer“, wie sie gemeinhin genannt wurde, war errichtet.

Wirtschaftstreibende hatten in den Monaten davor - im Revolutionsjahr 1848 - intensiv auf dieses Recht gedrängt. Die Regierung willigte schließlich ein und machte den Weg frei für Handelskammern in der gesamten Monarchie. Sie durften Gesetze und Verordnungen vor ihrer Beschlussfassung begutachten, Umlagen einheben, und es gab eine verpflichtende Mitgliedschaft nach dem damals üblichen Zensuswahlrecht. Bis sich in anderen Teilen des Kaiserreichs weitere Handelskammern bildeten, dauerte es noch zwei Jahre. Das Begutachtungsrecht hatten die Kammern bis dahin schon wieder verloren - erst 1868 kehrte es zurück.

Erster gewählter Präsident der Wiener Handelskammer war der Wiener Textilfabrikant aus Wien Gumpendorf, Theodor Hornbostel. Er war Teilhaber einer Seidenweberei und kurze Zeit auch österreichischer Handelsminister. Hornbostel vertrat die Wiener Handelskammer mit ihren lediglich vier Mitarbeitern zwei Jahre lang - in einer Zeit der Krisen und Umbrüche. Denn Wien stand im Zeichen der Gegenrevolution, der Aufstand der Ungarn wurde mit großen wirtschaftlichen Folgen niedergeschlagen, die Donau überschwemmte die Vorstädte Wiens, die Cholera brach aus. In vielen Branchen fehlten zudem geschulte Arbeitskräfte, die provisorische Einkommensteuer belastete die Menschen. Zugleich wurde die Industrialisierung der Wirtschaft weiter vorangetrieben - die Konkurrenz aus England und Frankreich ließ keine Atempause zu. Neue Maschinen konnten gar nicht schnell genug produziert werden, der Eisenbahnbau schritt in hohem Tempo voran.



Die Gründungsurkunde der Wirtschaftskammer Wien aus dem Jahr 1849 hat viele stürmische Zeiten erlebt. Heute ist sie bei WK Wien-Präsident Walter Ruck.

In diesem Umfeld setzte sich die Wiener Handelskammer für konkrete Verbesserungen ein - etwa den Abbau bei Zöllen. Die Exportzahlen stiegen beachtlich. Über ein provisorisches Statut wurde zudem die Aufnahme von Praktikanten und Lehrlingen ab 14 Jahren geregelt, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Auch die zunehmende politische Ruhe unterstützte die Wirtschaft. Die Bautätigkeit nahm zu, und der zurückgekehrte absolutistische Staatsapparat und das wachsende Unterrichtswesen brauchten Unmengen an Papier, was seine Herstellung beflügelte.

Für Interessen der Betriebe eintreten

Heute, 175 Jahre später, ist vieles ähnlich. Der Fachkräftemangel mindert erneut in vielen Branchen die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die Steuern sind immer noch zu hoch und Krankheiten - wie zuletzt Corona - sorgen in Wellen immer noch für erhebliche Belastungen. Für die Industrie ist es nicht einfacher

geworden, am Ball zu bleiben. Zugleich hat sich die Wirtschaft aber extrem gewandelt und baut auf vielem auf, was damals begann: Der Export ist heute eine führende Wertschöpfungsquelle für Wiens Wirtschaft, die Lehrlingsausbildung ein unverzichtbarer Baustein des Fachkräfteangebots. Technischer Fortschritt bringt Wachstum und hochwertige Arbeitsplätze - Innovation, Forschung und Digitalisierung treiben den Erfolg der Betriebe voran. Die Stadtinfrastruktur hat sich auf ein international viel beachtetes Niveau entwickelt - die Bahnlinien von früher ergänzen nun ein internationaler Flughafen-Hub, moderne Häfen, Autobahnen und Daten-Highways. Zudem sorgen unzählige neue Berufe - nicht nur in der IT - für eine Wirtschaft im Wandel. Und die Interessenvertretung ist gefragter denn je.

Ihr 175-jähriges Jubiläum wird die Wirtschaftskammer Wien im Mai mit einem Festakt und einer umfassenden Broschüre feiern. Die WIENER WIRTSCHAFT wird berichten. (gp)



© Florian Wieser (2)



Mit Wertschätzung zu Wertschöpfung

Die Wirtschaftskammer Wien holt Vorzeigebetriebe vor den Vorhang. Besagtes Ziel: Die regionale Wirtschaft zu stärken - durch Kommunikationsoffensiven in der breiten Öffentlichkeit.

Die Wiener Betriebe zeigen vor, wie es geht: Sie sind innovativ, sie sind krisenfest, sie sind beständig, sie sichern Arbeitsplätze und unseren Wohlstand. Um in der breiten Öffentlichkeit Resonanz für diese Leistungen zu schaffen und gleichzeitig auch auf die Herausforderungen des unternehmerischen Alltags aufmerksam zu machen, holt die WK Wien Unternehmen vor den Vorhang. Zum Beispiel im Zuge von spannenden Porträts, Interviews und Berichten in der WIENER WIRTSCHAFT, der größten Wirtschaftszeitung in Wien, aber auch im Rahmen von Kampagnen, Großveranstaltungen und Netzwerkevents.

„Wer Wien liebt, kauft in Wien ein“

Einen Schwerpunkt auf regionales Einkaufen legt die WK Wien beispielsweise mit der meinkaufstadt-Kampagne. Ziel der Initiative, die im Sommer und vor Weihnachten breit beworben wurde, ist es, Wien als Einkaufsstadt strategisch zu positionieren. Ganz nach dem Kampagnen-Slogan „Wer Wien liebt, kauft in Wien ein“

soll das Bewusstsein für lokales Einkaufen in den Wiener Geschäften bei der Wiener Bevölkerung gestärkt und auch für die Zukunft gefestigt werden.

► meinkaufstadt.wien

Die Zukunft im Blick...

Die Zukunft des Unternehmer-Seins stand auch beim ersten Zukunftstag der WK Wien im Fokus. Mehr als 2000 Unternehmer haben sich hier gemeinsam mit renommierten Keynote-Speakern großen Zukunftsfragen rund um Digitalisierung, Klimaschutz, künstliche Intelligenz oder mentale Gesundheit gestellt, um frühzeitig Schwächen, aber auch Chancen zu erkennen und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Einer der wichtigsten Eckpfeiler, damit auch die nachkommende Generation an Selbstständigen zukunftsfit bleibt, ist Bildung. Mit „financefit“ - einer Bildungsinitiative der WK Wien für mehr Finanzwissen - wurde genau diesem Thema Rechnung getragen. Neben einer Kampagnensei-

te mit nützlichen Infos und Erklärvideos wurden auch auf unterschiedlichen Social Media-Kanälen Wissensnuggets veröffentlicht, um die junge Generation zu erreichen - mit Erfolg: Die Kampagne erreichte insgesamt 9,4 Millionen Views. Einen humorvollen Abschluss fand die Kampagne bei einer Bühnenshow zum Thema durch die financebusters.

► financefit.at

Auch 2024 ist viel geplant

Wichtiges Know-how, praktische Tipps und Kontakte zu anderen Betrieben konnten sich Unternehmen auch bei den rund 1500 unterschiedlichen Events holen, die die WK Wien im Vorjahr durchgeführt und begleitet hat. Und auch 2024 stehen wieder spannende Eventformate am Terminkalender. Die Junge Wirtschaft Wien lädt beispielsweise zum JW-Summit, dem größten Jungunternehmerevent Österreichs, die Gründungstage im Frühling und Herbst bieten die optimale Starthilfe für angehende Selbstständige, der Steuerabend unterstützt wieder mit jeder Menge Expertenwissen und auch der Zukunftstag 2024 hält wieder eine geballte Ladung an Infos, Austausch und Motivation bereit - bleiben Sie gespannt.

(ee)



© christian_mikes



© Marko's Photography



© contrastwerkstatt/Adobe Stock

Service als Grundgedanke

Rechnungswesenprofis sind nicht nur Zahlenjongleure - ihre Tätigkeit für Unternehmen reicht weit darüber hinaus.

Kleinst- und Kleinbetriebe, generell auch junge Unternehmen, sind durch administrative Aufgaben belastet. Insbesondere das Rechnungswesen und die Personalverrechnung nehmen viel Zeit in Anspruch. Diese Zeit sollte besser für produktive Aufgaben verwendet werden. Buchhaltungsprofis können hierzu einen Beitrag leisten. Durch diese qualifizierten Dienstleistungen werden etwa die Anträge an das Finanzamt und an die Gebietskrankenkassen inhaltlich verbessert.

Mit viel Fachwissen, Praxis- und Kundennähe, aber ohne den Aufwand großer Kanzleien, erledigen sie schnell und kostengünstig vieles, das betrieblich notwendig ist. Auch viele mittelständische Betriebe greifen gerne auf Dienstleistungen der Rechnungswesenberufe zurück: Statt mit dem Rechnungswesen das ei-

gene, kaufmännische Personal zu binden, holen sie sich Spezialistinnen und Spezialisten.

Umfassendes Service

Die Expertinnen und Experten für Rechnungswesen und Personalverrechnung leiten aus dem Rechnungswesen wertvolle Informationen ab, die dem Unternehmen bei der Führung und Steuerung helfen und wertvolle Entscheidungsgrundlagen liefern. Sie erledigen die ihnen anvertrauten Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen unter Einsatz moderner elektronischer Datenverarbeitung sowie anderer zur Verfügung stehender Instrumente und Methoden. Da von ihnen als Mitglied der Wirtschaftskammern Österreichs auch Leistungen aus anderen Gewerben erbracht werden können, die ihre Tätigkeit wirtschaftlich sinnvoll

CLUB BH-NEWS

Im Zuge des Weiterbildungsprogramms „Club BH“ lädt die Fachgruppe UBIT Wien am 23. 1. 2024 zum **Neujahrsempfang** der Buchhalterinnen und Buchhalter ein mit einem Vortrag zum Thema **Neuerungen in der Personalverrechnung**.

Programm

16 Uhr: Begrüßung durch Gastgeber Thomas Stefan Wurst

16.05 Uhr: Vortrag Rainer Kraft, Konsulent, Seminarvortragender und Fachredakteur

17.30 Uhr: Kaffeepause

17.45 Uhr: Vortrag Rainer Kraft

19 Uhr: Networking bei Snacks und Getränken

Haus der Ingenieure

1., Eschenbachgasse 9

Anmeldung erforderlich unter:



ergänzen, kann den Unternehmen ein umfassendes Service geboten werden.

Die Vorteile

Von der Beratung bis zur Durchführung liegen viele Aufgaben des Rechnungswesens in einer Hand, weshalb durch das Engagement einer Rechnungswesenexpertin oder eines -experten ein persönliches Vertrauensverhältnis, Kontinuität und Einsicht in die Zusammenhänge und die individuelle, unternehmerische Praxis entstehen.

ZITAT



Berufsgruppensprecher
Thomas Stefan Wurst

**„Die Profis für
Rechnungswesen
sind wertvolle
Beraterinnen und
Berater.“**

BERATUNGEN

Die Fachgruppe UBIT der WK Wien bietet für Gründerinnen und Gründer telefonische Beratung durch einen Bilanz-/Buchhaltungsprofi an. Auch persönliche Treffen vor Ort in der WK Wien sind nach Absprache möglich. Diese Themen werden unter anderem besprochen: Einnahmen/Ausgaben-Rechnung (EAR), Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Mitarbeiter. Die Beratungen finden telefonisch alle zwei Wochen statt. Nächster Termin ist der 31. 1. 2024. **ubit.wien/Buchhaltersprechtag**

Im Einsatz für Wiener Betriebe

Die WK Wien hat sich auch im Vorjahr für ihre Mitglieder vielfältig eingesetzt. Profitiert haben davon alle - vom EPU bis zum Großbetrieb, vom Grätzelunternehmen bis zum Exporteur am internationalen Markt.

Die Interessen der Gewerbetreibenden und die Stärkung des Standorts haben für die WK Wien oberste Priorität. Mit starker Stimme hat sie sich deshalb auch im Vorjahr wieder für die Anliegen der Wiener Unternehmen eingesetzt und maßgebliche Verbesserungen erzielt.

Kleine Erfolge mit großer Wirkung

So wurde beispielsweise mit der FlexKapG endlich eine Gesellschaftsform geschaffen, die es Betrieben erleichtert, Mitarbeiter und andere Geldgeber unbürokratisch am Gewinn zu beteiligen (siehe Infokasten unten). Kleine Erfolge mit großer Wirkung für

die betroffenen Unternehmen waren aber auch die Umstellung der Gewerbelegitimation auf Scheckkarten oder die Schaffung einer Förderung für den Intermodal-Verkehr.

Für eine gute Stadtentwicklung

Wien hat eine einzigartige Grätzkultur, die in hohem Maße dazu beiträgt, dass die Lebensqualität hier auch international geschätzt und immer wieder ausgezeichnet wird. Damit das weiterhin so bleibt, setzt sich die WK Wien ganz besonders für die dort ansässigen Betriebe ein. Ein Beispiel dafür ist die Wiener Grätzförderung, die

im Vorjahr umgesetzt wurde. Aber auch Entschärfungen bei der Novellierung der Wiener Bauordnung oder bei Verkehrsberuhigungsprojekten konnten dank des Einsatzes der WK Wien durchgesetzt werden.

Wien ist überall

Viele Wiener Unternehmen sind auch über ihr Grätz hinaus erfolgreich. Durch zahlreiche Wirtschaftsmissionen in potenzielle Exportländer sowie bei Infoveranstaltungen wurden die Wiener Betriebe dabei unterstützt, internationale Beziehungen zu knüpfen, am globalen Markt Fuß zu fassen und zu expandieren. (ee)



SCHECKKARTENSYSTEM EINGEFÜHRT

Mit der Gewerbelegitimations-Verordnung wurde das Scheckkartensystem von Gewerbeberechtigungen eingeführt. Für Berufsgruppen wie Fremdenführer, Berufsdetektive und Handelsagenten stellt das neue System eine wesentliche Erleichterung dar, die die WK Wien schon lange gefordert hat.



VERKEHRSBERUHINGUNG BEGLEITET

Im Vorjahr hat die Stadt Wien zehn unterschiedliche Verkehrsberuhigungsprojekte in mehreren Bezirken umgesetzt. Um die Interessen der dort ansässigen Betriebe bestmöglich in die Planung einfließen zu lassen, hat die Wirtschaftskammer Wien die einzelnen Projekte fachlich begleitet.



SCHWELLENWERTEVERORDNUNG VERLÄNGERT

Die innerstaatliche Schwellenwertverordnung wurde bis 31. Dezember 2025 verlängert. Die Regelung erlaubt es öffentlichen Auftraggebern, weiterhin Direktvergaben an Unternehmen bis 100.000 Euro zu vergeben. Bauaufträge bis einer Million Euro können im nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung vergeben werden.



PFLICHTVERÖFFENTLICHUNGEN KOSTENLOS

Seit 1. Juli 2023 ist die Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform EVI online. Verlautbarungen, die bisher im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vorzunehmen waren, werden seither auf dieser digitalen Plattform veröffentlicht. Das betrifft u.a. Änderungen im Firmenbuch, Jahresabschlüsse etc. Für Unternehmen fallen damit keine Kosten mehr an.



GRÄTZFÖRDERUNGEN UMGESETZT

Gemeinsam mit der Stadt Wien hat die WK Wien die Wiener Grätzförderung umgesetzt. Diese zielt auf die intensive Unterstützung einzelner Geschäftsgebiete ab, mit dem Ziel, den jeweiligen Standort aufzuwerten, die lokalen Betriebe zu unterstützen, ihr Angebot bekannt zu machen und neue Kundengruppen zu gewinnen.



WIENER BAUORDNUNG ENTSCHÄRFT

Bei der Umsetzung der neuen Wiener Bauordnung hat die WK Wien einige Verschärfungen erfolgreich abgewendet. So konnten u.a. Verschärfungen bei der Schutzzonenregelung oder im Zusammenhang mit dem öffentlichen Stadtbild verhindert werden. Umgesetzt wurde dagegen die Forderung nach Erstellung von Bauwerksbüchern durch Baumeister.



FLEXKAPG EINGEFÜHRT

Seit 1. Jänner gibt es die Flexible Kapitalgesellschaft (FlexKapG) - eine Mischform aus Aktiengesellschaft und GmbH. Sie kann mit einem Mindeststammkapital von 10.000 Euro gegründet werden. Zudem ermöglicht sie, Mitarbeiter und andere Geldgeber unbürokratisch am Gewinn zu beteiligen. Eine langjährige Forderung der WK Wien wurde damit umgesetzt.



INTERMODAL-FÖRDERUNG EINGEFÜHRT

Mit dem Intermodal-Coaching fördert die WK Wien ein Beratungsangebot für Betriebe der Sparten Transport und Verkehr bzw. Industrie. Ziel ist es, die Verlagerung von Transporten auf die Schiene zu prüfen, neue Möglichkeiten auszuloten und bei der Umsetzung zu unterstützen, um die eigene CO₂-Bilanz nachhaltig zu verbessern.



Mit Eloop leisten die vier Gründer (v.l.) Frederic Nachbauer, Maximilian Schalkhammer, Nico Prugger und Leroy Hofer einen Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität in Wien.

Erfolgreich unter Strom

Mit Eloop haben vier junge Unternehmer in Wien einen „grünen“ Mobilitätsdienstleister etabliert, der bereits mehr als 200 E-Autos am Markt hat. Hohe Zinsen bremsen aber jetzt das Wachstum.

Der viele Straßenlärm in der Stadt, dazu die Abgase und Feinstaub auf den Fenstern ihrer Wohnung – all das stand am Beginn der Idee, eine klimafreundliche Mobilitätsalternative für die Wiener Bevölkerung aufzubauen. 2017 wagten Leroy Hofer, Nico Prugger, Frederic Nachbauer und Maximilian Schalkhammer schließlich zu viert den Schritt in die Selbstständigkeit und gründeten Eloop, einen Wiener Car Sharing-Anbieter, der rein auf E-Autos setzt und bei dem man sich auch am Umsatz der Flotte beteiligen kann. „Private Pkw werden meist nur wenige Minuten pro Tag bewegt und stehen die übrige Zeit nur ungenutzt herum. Unsere Fahrzeuge sind im Schnitt mehrere Stunden pro Tag im Einsatz“, erklärt Hofer, der Eloop als CEO vertritt.

Mit Crowdfunding gestartet

Einfach war der Aufbau des Unternehmens freilich nicht, denn es mussten erst die Finanzierung gesichert und die technischen und rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. „Wir haben uns zunächst bei einigen Investoren gemeldet, aber das war nicht so einfach, wie wir uns das vorgestellt hatten“, erinnert sich Hofer. Schließlich starteten die vier Jungunternehmer eine Crowdfunding-Kampagne und sammelten rund 330.000 Euro ein. „Wir haben damit gesehen, dass wir mit unserer Idee den Zahn der Zeit getroffen haben. Rasch konnten wir dann

auch noch zwei Business Angels an Bord holen und hatten genug Kapital für den Start beisammen“, sagt Hofer.

Begonnen hat Eloop mit 25 Fahrzeugen, heute sind es mehr als 200. Am Umsatz der Autos können Private mitschneiden oder alternativ Fahrleistung konsumieren, wenn sie in Token des Unternehmens investieren, also in Umsatzanteile, die auch zwischen den Besitzern frei gehandelt werden können. Derzeit sind 1,9 Millionen solcher Token im Umlauf, wegen der laufend steigenden Nachfrage hebt Eloop auch ihren Preis immer wieder an. Mit der „Tokenisierung“ seines Angebots sieht Eloop sich als weltweiten Pionier. Die dahinterliegende Software wurde vor allem in der umsatzschwachen Corona-Zeit stark weiterentwickelt und mittlerweile auch schon international vermarktet. So setzen diese künftig etwa ein holländischer Car Sharing-Anbieter und ein Schweizer Photovoltaik-Betreiber ein.

Mit dem Ausbau der Wiener Flotte ist vorerst aber Schluss: „Der Wiener Markt würde noch mehr Fahrzeuge vertragen, aber derzeit sind die Zinsen für das Leasing zu hoch“, sagt Hofer. Wenn der europaweite Zinsdruck nachlasse, sei eine Expansion denkbar, etwa in deutsche Großstädte. Vorgespräche gab es schon. (gp)

MEHR ZUM UNTERNEHMEN:
www.eloop.app

Speed-Dating mit künftigem Nachwuchs

Mehr als 220 Wiener Ausbildungsbetriebe, die 1100 freie Lehrstellen in 100 verschiedenen Berufen anbieten, und Schüler aus zwölf Wiener Polytechnischen und Fachmittel-Schulen, die sich für diese Jobs interessieren: Das erste branchenübergreifende Lehrlings-Speed-Dating der Wirtschaftskammer Wien stößt auf großes Interesse sowohl bei den Unternehmen als auch in den Wiener Schulen, die Jugendliche auf eine Berufsausbildung vorbereiten. Der Event findet vom 29. Jänner bis 1. Februar im Haus der Wiener Wirtschaft statt. Jeder der vier Tage ist einem anderen Branchenschwerpunkt gewidmet. Bereits vor dem Event erfolgt das Matching zwischen Jugendlichen und Betrieben, sodass jeder Teilnehmer seinen persönlichen Gesprächsplan für das Speed Dating vorab erhält. Beim Event selbst sind damit schon sehr zielorientierte Gespräche möglich. Das Lehrlings-Speed-Dating richtet sich in erster Linie an Schüler, die im Klassenverband teilnehmen. Bis 22. Jänner haben aber auch Jugendliche außerhalb des Schulbetriebs, die noch heuer eine Lehre beginnen möchten und einen Ausbildungsplatz suchen, die Möglichkeit, sich für das WK Wien Lehrlings-Speed-Dating anzumelden.

Alle Infos zur Veranstaltung und den Link zum Anmelden gibt es online.

► www.lehrlings-speed-dating.wien

TRANSPORT & VERKEHR

Für 2024 wurde ein zweiter Termin der Prüfung für das **Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw - Taxi** in Wien festgelegt:

22. April bis 27. Juni 2024
Anmeldung bis 11. März 2024.

Mehr Infos und Anmeldung online:

www.wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/ausbildung
-> **Verkehr und Transport -> Konzessionsprüfung zur Güter- oder Personenbeförderung**

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Umweltservice

Was ist ein Abfallwirtschaftskonzept und wer muss ein solches erstellen?

Das Abfallwirtschaftskonzept gibt einen Überblick über Art, Menge, Herkunft und Verbleib aller Abfälle in einem Betrieb. Es dokumentiert auch Maßnahmen für die Optimierung der betrieblichen Abfallwirtschaft. So unterstützt es Betriebe bei der Umsetzung eines nachhaltigen, kosteneffizienten Abfallmanagements. Unternehmen müssen für jede Betriebsanlage ein Abfallwirtschaftskonzept erstellen, in der mehr als 20 Arbeitnehmer beschäftigt werden.

Außerdem ist das Abfallwirtschaftskonzept eine verpflichtende Antragsunterlage bei Neu- oder Änderungsgenehmigungen von Betriebsanlagen, unabhängig von der Mitarbeiteranzahl.

Wann ist Aktualisierung fällig?

Sie müssen das Abfallwirtschaftskonzept zumindest alle sieben Jahre aktualisieren. Dies wird von behördlicher Seite kontrolliert.



© Andrey Popov | stock.adobe.com

Steuerrecht

Was muss bei der Ermittlung des Gewinnes mittels der Kleinunternehmerpauschalierung beachtet werden?



© v.poth | stock.adobe.com

Als Einkünfte müssen entweder Einkünfte aus selbstständiger Arbeit oder Einkünfte aus einem Gewerbebetrieb vorliegen.

Als Gewinnermittlungsart muss die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung angewendet werden. Wesentlich beteiligte Gesellschafter, Aufsichtsratsmitglieder und Stiftungsvorstände sind von der Pauschalierungsmöglichkeit ausgeschlossen.

sen. Durch das Abgabenänderungsgesetz 2023 wurden die Anwendungsvoraussetzungen neuerlich erweitert, um auch jenen Unternehmen eine Kleinunternehmerpauschalierung zu ermöglichen, die aufgrund spezieller Umsatzsteuerbefreiungen keine Kleinunternehmer im Sinne der Umsatzsteuer sein können wie z.B. Versicherungsmakler.

Die Pauschalierung kann angewendet werden, wenn die Umsatzsteuerbefreiung für Kleinunternehmer anwendbar ist.

Ab der Veranlagung 2023 wurde die Umsatzsteuergrenze um 5000 Euro angehoben und beträgt somit 40.000 Euro (netto). Die Pauschalierung steht grundsätzlich auch Mitunternehmerschaften zu. Allerdings ist die Anwendungsvoraussetzung eines maximalen Um-

satzes von 40.000 Euro (ab 2023) für die ganze Mitunternehmerschaft zu beziehen.

Welche Vorteile bietet die Pauschalierungsmethode?

Wesentliche Vorteile sind die vereinfachte Gewinnermittlung und der Entfall von Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten der pauschalierten Betriebsausgaben. Davon ausgenommen sind Wareneingangsbücher und Lohnkonten. Auch kann eine Kostenersparnis durch eine Verwaltungsvereinfachung und eine Minimierung von Beratungskosten die Folge sein. Ob eine pauschale Gewinnermittlungsmethode im Vergleich zur vollständigen Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vorteilhafter ist, ist im Einzelfall zu beurteilen und mittels Vergleichsrechnung zu ermitteln.

Wirtschaftsrecht

Unter welchen Voraussetzungen lässt sich ein Vertrag wegen Irrtums anfechten?

Ein Vertrag kann wegen Irrtums angefochten werden, wenn der Irrtum vom anderen Vertragsteil veranlasst worden ist, dem anderen Vertragsteil der Irrtum hätte auffallen müssen und der Irrtum rechtzeitig aufgeklärt wurde. Im Falle eines wesentlichen Irrtums kann

dann der gesamte Vertrag angefochten werden - unter diesen Umständen wirkt die Aufhebung auf den Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses zurück.

Bei einem unwesentlichen Irrtum ist eine Vertragsanpassung möglich.



© fizkes | stock.adobe.com

Arbeitsrecht

Ich möchte Pflichtpraktikanten im Sommer aufnehmen. Wie müssen diese entlohnt werden?

tikant auch entsprechend entlohnt werden. Die Höhe der Entlohnung richtet sich nach dem einschlägigen Kollektivvertrag. Fällt der Praktikant in den Geltungsbereich des KV und dieser sieht keine speziellen Entlohnungsregelungen vor, ist er entsprechend der Tätigkeit im KV einzustufen. Fällt der Praktikant in den Geltungsbereich und dieser sieht eine spezielle Entlohnung für Pflichtpraktikanten vor, gebührt ihm diese. Manche Kollektivverträge nehmen Pflichtpraktikanten aber auch ausdrücklich aus. In diesem Fall kann das Entgelt individuell vereinbart werden.

Wann handelt es sich um ein Ausbildungspraktikum?

Das Praktikum wird durch den Lern- und Aus-

bildungszweck und nicht durch die Erwerbsabsicht charakterisiert.

In der betrieblichen Praxis zeigt sich dies vor allem durch die fehlende Arbeitspflicht, fehlende Weisungsunterworfenheit, den mehrmaligen Wechsel der verrichteten Tätigkeit sowie an der Zuweisung von Tätigkeiten nach dem Wunsch des Auszubildenden - und nicht nach den betrieblichen Notwendigkeiten.

Der Abschluss einer klaren Praktikumsvereinbarung und die Führung einer Ausbildungsdokumentation sind dringend empfohlen. Da es sich nicht um ein Arbeitsverhältnis handelt, gelten auch keine arbeitsrechtlichen Bestimmungen und auch kein Entgelt. Es kann jedoch vorab vereinbart ein freiwilliges Taschengeld als Bezahlung vereinbart werden.

Wirtschaftsrecht

Wie lange haftet man bei Schadensersatzansprüchen?

Schadenersatzansprüche verjähren nach drei Jahren ab Kenntnis von Schaden und Schädiger. Danach verjährt der Anspruch.

Allerdings beträgt die sogenannte absolute Verjährungsfrist 30 Jahre. Das heißt, wenn sich ein Schaden z.B. erst nach 28 Jahren zeigt

und klar ist, wer der Schädiger war, kann der Geschädigte seinen Anspruch noch gerichtlich geltend machen.

Jedoch hat er dann dafür nun nur mehr zwei Jahre Zeit anstatt der üblichen drei Jahre.



© Africa Studio | stock.adobe.com

Ein Pflichtpraktikum kann in Form eines Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses stattfinden. Je einfacher die Tätigkeit ist, desto eher geht man davon aus, dass ein Arbeitsverhältnis vorliegt. Wird das Pflichtpraktikum in Form eines Arbeitsverhältnisses absolviert, muss der Prak-



© pramo48 | stock.adobe.com

Unterstützung bei Fragen zur Betriebsanlagengenehmigung

Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt Betriebe mit rechtlicher und technischer Beratung bei allen Themen rund um die Betriebsanlage.



© Nomad_Soul | stock.adobe.com

Inhaber von Betriebsanlagen, müssen regelmäßig kontrollieren, ob die vorgeschriebenen Auflagen und Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden.

Eine Betriebsanlage umfasst alle Gebäude, Räume, Freiflächen, betrieblichen Einrichtungen und Anlagen, die eine betriebliche Einheit darstellen und nicht bloß vorübergehend der Gewerbeausübung dienen (z.B. ein Gasthaus, eine Werkstatt, ein Verkaufslokal, ein Lager etc.). Für viele Geschäftsideen und Branchen muss für den (geplanten) Standort beim zuständigen Betriebsanlagenzentrum der Stadt Wien auch die Genehmigung einer solchen Betriebsanlage eingeholt werden. Und zwar dann, wenn vom Unternehmensstandort eine Gefahr für Menschen sowie eine Lärm- oder Geruchsbelästigung ausgehen kann. Typische Beispiele für eine genehmigungspflichtige Betriebsanlage sind Kfz-Werkstätten, Tischlereien oder Gastronomiebetriebe.

Regelmäßige Überprüfung nötig

Inhaber von genehmigten Betriebsanlagen haben auch regelmäßige Verpflichtungen. Sie müssen kontrollieren

- ob die in der Genehmigung vorgeschriebenen Auflagen eingehalten werden (z.B. Fluchtwege, Brandschutztüren, etc.),

- die Befunde auf dem aktuellen Stand sind (z.B. Elektro-Befund, Lüftungsbefund, etc.)
- und ob zwischenzeitlich Änderungen der Betriebsanlage vorgenommen wurden (z.B. zusätzliche Maschinen, Geräte, Anlagen).

Schwerpunktkontrollen möglich

Alle fünf bzw. sechs Jahre muss sich der Betreiber um eine wiederkehrende Überprüfung der Betriebsanlage kümmern und das Ergebnis in einer Prüfbescheinigung festhalten. Darüber hinaus kann die Behörde jederzeit auch unangemeldete Kontrollen durchführen.

Unterstützung durch WK Wien

Unterstützung bei gewerbe- und betriebsanlagenrechtlichen Fragen - angefangen bei der Geschäftsidee bis hin zum Genehmigungsverfahren oder auch bei Fragen zur wiederkehrenden Überprüfung der Betriebsanlage bietet das Betriebsanlagenservice der WK Wien. Bei einer vor Ort-Besichtigung können die Experten bereits eine erste

Einschätzung auf die Genehmigungsfähigkeit abgeben sowie den Ist- und Sollzustand hinsichtlich der Betriebsanlagengenehmigung ermitteln. Auch bei technischen Vorbesprechungen mit Projektpartnern stehen die Experten beratend zur Seite und unterstützen bei der Erarbeitung des Einreichprojekts, beim Genehmigungsverfahren sowie der Augenscheinverhandlung mit den zuständigen Behörden, den Amtssachverständigen und dem Arbeitsinspektorat.

Online-Ratgeber

Unterstützend und als Vorbereitung auf das Gespräch mit den Experten steht Unternehmen der kostenlose Betriebsanlagen-Online-Ratgeber zu Verfügung:

► ratgeber.wko.at/betriebsanlagen

WEITERE INFOS

info@wkw.at

01 / 514 50 - 1010

wko.at/wien/betriebsanlagen

WICHTIGE INFOS ZUR BETRIEBSANLAGE

WANN MUSS GENEHMIGT WERDEN?

- Belästigung der Nachbarn durch Lärm, Geruch, etc.
- Gefahren für den Betriebsinhaber, Kunden, Gäste und Nachbarn
- Nachteilige Einwirkungen auf Gewässer (Grundwasser)
- Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs (z.B. durch Verkehrsaufkommen)
- Störung der Religionsausübung, des Schulunterrichts oder einer Kur- oder Krankenanstalt

[WKO.AT/WIEN/BETRIEBSANLAGEN](https://wko.at/wien/betriebsanlagen)

WIEDERKEHRENDE PRÜFUNG:

WIE OFT MUSS ÜBERPRÜFT WERDEN ?

- alle fünf Jahre
- bei vereinfachten Verfahren alle sechs Jahre
- andere Prüf Fristen laut Genehmigung

WER ÜBERPRÜFT?

- Akkreditierte Stellen, Ziviltechniker, staatlich autorisierte Anstalten, aber auch der fachkundige Inhaber oder Mitarbeiter, bei verschiedenen Fachbereichen auch mehrere.



Vielfalt und ihr Mehrwert

In einer heterogenen Gesellschaft ist der Umgang mit Diversität im Unternehmen von großer Bedeutung. Gerade beim Recruiting junger Fachkräfte haben pluristische Betriebe die Nase vorn.

Diversität spielt in jedes Unternehmen hinein. Denn es geht darum, die bestehenden Mitarbeiter zu halten und andererseits neue zu bekommen. Aber auch hinsichtlich Produkten und Dienstleistungen stellen sich viele Unternehmen die Frage: „Wie kann ich andere Kundengruppen erreichen?“, fasst Manuel Bräuhöfer, Mitbegründer des Beratungsunternehmens Diversity Think Tank Consulting GmbH und Organisator des Divörsity-Kongresses, der zuletzt im Oktober 2023 in der WKÖ stattfand. „Man sieht, dass sich die Gesellschaft verändert und dass man darauf reagieren muss. Das haben viele Unternehmen bereits erkannt“, so Bräuhöfer.

bestimmte Typen fokussiert haben und überlegen nun, wie sie andere erreichen können“, sagt Bräuhöfer.

Persönlichkeitsaspekte

Denn was die Mitarbeiterzufriedenheit betrifft, besteht Handlungsbedarf, wie auch eine Studie des Beratungsunternehmens Ernst & Young (EY) feststellt. Für das „Belonging

„Ich kann schneller und flexibler reagieren, wenn mein Pool gemischt ist.“

Manuel Bräuhöfer, Diversity Think Tank Consulting GmbH

Barometer“ wurden 2023 weltweit 5000 Beschäftigte befragt. Zwar steht der Arbeitsplatz für 41 Prozent in Sachen persönliche Zugehörigkeit an zweiter Stelle und rangiert gleich nach dem eigenen Zuhause. Drei Viertel geben jedoch an, sich schon zumindest einmal im Beruf ausgegrenzt gefühlt zu haben. Mehr als die Hälfte (56 Prozent) verschweigen zudem wichtige Aspekte ihrer Persönlichkeit im Job aus Angst vor Nachteilen. Im Falle von LGBTQ-Personen sind es sogar 77 Prozent. Zudem spielen Initiativen zu Diversität und Inklusion gerade beim Recruiting eine große Rolle. Zwei Drittel der Befragten würden einem Unternehmen, das diesbezüglich Aktivitäten setzt, anderen vorziehen. Großen Wert darauf

legen übrigens junge Menschen der Generation Z oder Millennials.

Mehraufwand und Benefit

Damit liegen die Vorteile auf der Hand, wie auch Bräuhöfer bestätigt: „Ich habe eine höhere Produktivität, weil Mitarbeiter sich wohl fühlen, leistungsfähiger sind und besser arbeiten. Unter anderem, weil sie eben nicht wichtige Teile ihrer Persönlichkeit verschweigen müssen“, so der Unternehmensberater: „Außerdem kann ich als Unternehmen schneller und flexibler reagieren, wenn mein Pool gemischt ist. Gerade in unserer heutigen Zeit mit den vielen schnellen Trends und vielen Krisen muss ich mich eventuell rasch verändern.“ Unternehmen werden resilienter und damit überlebensfähiger, ist Bräuhöfer überzeugt: „Viele denken bei Diversity an ein Charity-Programm. Das ist es aber mitnichten. Diversity Management ist, wie der Name schon

sagt, ein strategischer Ansatz den man am Ende des Tages auch in seinen Umsatzzahlen sieht.“ Doch bedarf es dafür einen Mehraufwand? „Natürlich heißt das vorab mehr Arbeit. Gerade in Teams ist damit ein Ausverhandlungsprozess verbunden. Das dauert länger, aber wenn es funktioniert, ist es super“, so Bräuhöfer: „Es ist für jedes Unternehmen wichtig. Am meisten Sinn macht es dort, wo an Innovationen gearbeitet wird und in kreativen Teams, die langfristig zusammenarbeiten“, so Bräuhöfer abschließend. (pm)

WEITERE INFOS UND VIDEOMATERIAL
wko.at/diversity

KULTURELLE VIELFALT

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Entwickeln Sie eine Strategie in Bezug auf kulturelle Diversität und definieren Sie messbare Ziele.
- Sensibilisieren Sie Führungskräfte in

Bezug auf kulturelle Diversität.

- Rekrutieren Sie aktiv Mitarbeiter mit interkulturellen Kompetenzen.
- Formulieren Sie eine kulturspezifische Employer-Branding-Strategie

und kommunizieren Sie diese über zielgruppenspezifische Kanäle.

- Integrieren Sie Ihre Strategie bzgl. kultureller Diversität in die gesamte Unternehmenskommunikation.



MANAGEMENT
FORUM 

Lehrgang für das öffentliche Beschaffungswesen

Nutzen Sie unsere ANKÖ-Akademie für Wissen im öffentlichen Beschaffungswesen nach ÖNORM 17687. Erweitern Sie Ihr Know-how durch praxisnahe Schulungen und Erfahrungsaustausch.

Kursstart: 1.3.2024

**Jetzt
buchen!**

wifwien.at/24100x

Bezahlte Anzeige



© Gorodenkoff/Shutterstock

Fit für den Arbeitsmarkt

Nach Beendigung der regulären Schulpflicht wissen viele Jugendliche noch nicht, wie sie sich ihre berufliche Laufbahn vorstellen. Sie brauchen mehr Zeit, um sich am Arbeitsmarkt zu orientieren. Oder es fehlen Fähigkeiten und Kenntnisse, um in den Wunschberuf einsteigen zu können.

Hier setzt AusbildungsFit VIENNA des Sozialministeriums an. Ziel ist es, Wiener Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren, die aus den verschiedensten Gründen zurzeit nicht in der Lage sind, die Schule zu besuchen oder einen Beruf auszuüben, ausbildungsfit zu machen. Der Kreis der Jugendlichen ist breitgestreut, manche kommen aus sozial schwachen und bildungsfernen Familien, viele mit migrantischem Hintergrund und erhöhtem Förderbedarf. Außerdem richtet sich das Angebot an junge Menschen mit psychischen und/oder körperlichen Behinderungen.

Viele im Rahmen von AusbildungsFit betreute Jugendliche konnten bereits in verschiedenen Branchen Fuß fassen. Der Bogen spannt sich vom Handwerk über den Handel bis hin zum IT-Bereich. Grundsätzlich dauern die Begleitung und Betreuung der Jugendlichen ein bis zwei Jahre und dies beinhaltet unter anderem auch Praktika.

Deshalb werden Unternehmen aus allen Branchen gesucht, die bereit sind, Jugendliche für ein einwöchiges, unbezahltes Praktikum aufzunehmen oder diese, sofern sie den Voraussetzungen entsprechen, anzustellen bzw. in ein Lehrverhältnis aufzunehmen.

INFOS

AusbildungsFit VIENNA, Marcela Merta
0664 / 852 63 68
marcela.meta@context.at
www.context.at



© Lukas Gojda | stock.adobe.com

Gastrobetriebe beim Filmfestival 2024

Von 29. Juni bis 1. September 2024 findet wieder das Film Festival „#so WIEN“ am Wiener Rathausplatz statt. Gastronomiebetriebe haben im Rahmen des Filmfestivals erneut die Möglichkeit, einen gastronomischen Stand zu betreiben. Interessierte Unternehmen können sich dazu vorab beim Gastronomischen Vorgespräch am 31. Jänner um 14 Uhr im Wiener Rathauskeller (Rathausplatz 1, 1010 Wien) informieren. Infos: filmfestival@stadtwienmarketing.at

ID- Austria: Jetzt umsteigen

Die Handysignatur wurde im Dezember 2023 von der ID Austria ersetzt. Für die Anmeldung bei Web- und App-Services, für die bislang die Handy-Signatur verwendet werden konnte, wird nun die ID Austria benötigt. Wer die ID Austria mit den Basisfunktionen - das entspricht allen bisherigen Funktionen der Handysignatur - nützen möchte, wird bei der ersten Anmeldung für die es eine Signatur braucht, automatisch online durch den Umstellungsprozess geleitet. Wer die ID Austria mit Vollfunktion (zusätzlich z.B. Ausweisfunktion, EU-weite Anerkennung) nutzen möchte und bisher schon eine behördlich registrierte Handysignatur hatte, kann ebenfalls einfach online umsteigen. Ansonsten ist für die Vollfunktion ein Behördengang erforderlich.

► oesterreich.gv.at/id-austria

Nächster Schritt bei der Erneuerung der Lehre

Mitte Dezember wurden neue Ausbildungsverordnungen für fünf Lehrberufe veröffentlicht. Deren Berufsbilder wurden damit an aktuelle Entwicklungen und technische Veränderungen angepasst - ein wichtiger Schritt, um die Ausbildungsschiene Lehre attraktiv und am Puls der Zeit zu halten.

- **Elektrotechnik:** Sämtliche Module des Lehrberufs wurden auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, weiters vier Spezialmodule neu strukturiert und benannt, um den technischen Anforderungen und betrieblichen Abläufen besser gerecht zu werden. Der Lehrberuf Elektrotechnik zählt zu den beliebtesten Berufsausbildungen bei Jugendlichen, die eine Lehre wählen. Elektrotechniker nehmen eine wichtige Rolle ein bei der Umstellung auf erneuerbare Energien. Die Neuerungen gelten seit 1. Jänner.

- **Fleischverarbeitung:** Fachliche Vertiefung, Einbeziehung neuer Trends wie Convenience und Spezialisierungen, Erweiterung der Inhalte um wirtschaftliche und digitale Grundkompetenzen. Gilt seit 1. Jänner.
- **Kosmetik (Kosmetologie):** Die Lehrzeit wird von zwei auf drei Jahre verlängert - eine langjährige Forderung der Branchenvertretung. Damit können künftig alle berufsrelevanten Techniken und vertiefte Kompetenzen vermittelt werden. Der Fokus auf Hygiene und Gesundheit wird verstärkt. Gilt ab 1. Februar.
- **Fußpflege (Podologie):** Auch hier wird die Ausbildungszeit ab 1. Februar 2024 auf drei Jahre ausgedehnt. Neue Schwerpunkte wurden gesetzt und Inhalte ergänzt. Das erlaubt auch in diesem Beruf, künftig alle berufsrelevanten Techniken umfassend zu vermitteln.
- **Kosmetik/Fußpflege:** Die bisherige Doppellehre wird ab 1. Februar 2024 in einem neuen vierjährigen Lehrberuf zusammengeführt.

Weiters wurden die bisherigen Ausbildungsversuche **Tierärztliche Fachassistenz** sowie **Zahnärztliche Fachassistenz** mit dem Tag der Kundmachung (15.12.2023) in Regellehrberufe übergeleitet. (red)

INFOS
WK Wien - Berufliches
Qualifizierungsmanagement
01 / 514 50 - 2010
wko.at/wien/lehrling



Die Lehrzeit für die Berufe Kosmetiker sowie Fußpfleger wird von zwei auf drei Jahre verlängert.

Kostenlose FSME-Impfung der SVS für gefährdete Versicherte

Die Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) bietet alljährlich eine kostenlose Impfaktion für SVS-Versicherte an, die berufsbedingt einer erhöhten Gefahr ausgesetzt sind, an FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) zu erkranken. Dabei handelt es sich um eine Viruserkrankung, die durch Zeckenbisse übertragen wird und ernste gesundheitliche Folgen haben kann. Besonders gefährdet sind alle, die sich beruflich viel in der Natur

aufhalten, etwa Gärtner oder auch Gastwirte mit Gastgarten. Die Grundimmunisierung besteht aus drei Teilimpfungen, die erste Auffrischung ist nach drei Jahren, alle weiteren sind nach jeweils fünf Jahren notwendig.

Die nächste kostenlose FSME-Impfaktion findet von Februar bis April 2024 statt. Die für die Teilnahme erforderliche Online-Anmeldung ist ab sofort möglich.

► svs.at/zeckenschutzimpfung

BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsprüfungssprecher Thomas Stefan Wurst.

Steuerliche Änderungen 2024

Stufenweise KÖSt-Senkung: Die Steuerreform hat eine etappenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 auf 23 Prozent gebracht.

Abgeltung kalte Progression: 2023 wurde die schleichende Höherbesteuerung durch die Teuerung abgeschafft, indem die Einkommensteuerebenen zum Großteil automatisch an die Inflation angepasst werden. Somit werden mit der Abschaffung der kalten Progression ab 2023 die höheren Steuereinnahmen, die sich durch das Aufrücken in höhere Tarifestufen ergeben, an die Erwerbstätigen zurückgegeben.

Gewinnfreibetrag: Der Gewinnfreibetrag für Selbständige beträgt aktuell bis zu 15 Prozent des Gewinnes. Der Grundfreibetrag wird ab 2024, zur weiteren Entlastung von Selbständigen, auf 33.000 Euro (2023: 30.000 Euro) angehoben.

Durch diese eigenkapitalstärkende Maßnahme wurden insbesondere jene Einzelunternehmer und Personengesellschaften, die nicht von der Senkung des Körperschaftsteuersatzes profitieren, unterstützt.

Mitarbeiterprämie: Damit wird die Möglichkeit geschaffen, den Beschäftigten zusätzliche Zahlungen bis zur Höhe von 3000 Euro steuer- und abgabenfrei zu gewähren. Im Gegensatz zu den Vorjahren muss die Mitarbeiterprämie für 2024 in voller Höhe aufgrund von lohngestaltenden Maßnahmen gebunden werden. Es muss sich bei der Mitarbeiterprämie um eine „zusätzliche Zahlung“ handeln, d.h. um eine Zahlung, die üblicherweise bisher nicht gewährt wurde.

NÄHERE INFOS & KONTAKT
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

Bezahlte Anzeige

Wenn der Staat Aufträge vergibt

Öffentliche Auftraggeber sind wichtige Kunden der regionalen Wirtschaft. Sie unterliegen dem Vergaberecht, das auch von Bieter*innen viel verlangt. Worauf es dabei ankommt, erklärt ein neuer Kooperationslehrgang des WIFI Wien mit der ANKÖ-Akademie.

Öffentliche Auftraggeber wie Bund, Länder, Gemeinden, aber auch staatliche Unternehmen, Kammern und Sozialversicherungen unterliegen dem Vergaberecht. Es stellt sicher, dass Aufträge nach objektiven Kriterien an Bestbieter vergeben werden. Auftragnehmer ist in vielen Fällen die regionale Wirtschaft aller Unternehmensgrößen und Branchen.

Einfach ist das Vergaberecht allerdings nicht. Wer hier über das richtige Know-how verfügt, hat es als Bieter leichter, alles korrekt zu machen und in Vergabeverfahren nicht aus formalen Gründen auszuschneiden. Für sie und auch jene Menschen, die für öffentliche Auftraggeber solche Vergabeverfahren vorbereiten und umsetzen, startet das WIFI Wien nun in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Vergabeplattform ANKÖ den neuen Lehrgang für das öffentliche

Beschaffungswesen. Top-Experten vermitteln dabei in sechs Modulen praxisnah, worauf es im Vergaberecht ankommt, wie man Verfahren

strategisch vorbereitet und strukturiert, welche Auswahlkriterien zulässig sind, wie man Angebote prüft, Vergaben korrekt beendet und vieles mehr. Der Lehrgang eignete sich sowohl für Personen mit viel Vorerfahrung als auch für Neueinsteiger. (wifi wien)



AUF EINEN BLICK

LEHRGANG FÜR DAS ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNGSWESEN

Aufgeteilt in sechs Module werden die Themen erarbeitet, die für die Beschaffung notwendig sind - von der strategischen Vorbereitung und der Struktur der Vergabeprozesse bis zu bedeutenden Einflussfaktoren, Angebotsprüfung, Verfahrensbeendigung und Besonderheiten der Vergabekultur.

Der Lehrgang findet meist online und teilweise am WIFI Wien statt, startet am 1. März und endet am 25. Oktober.

KOSTENLOSER INFOTERMIN

- Donnerstag, 18. Jänner, 16 Uhr
- Im Rahmen der WIFI Online Infotage

Weitere Infos & Anmeldung:

WWW.WIFIWIEN.AT/24100X

Achtung: Betriebspflicht für Schanigärten gilt auch im Winter

Wer einen Ganzjahres-Schanigarten betreibt, muss diesen auch im Winter betriebsbereit halten.

Die letzte Änderung bei Schanigärten hat nicht nur die Möglichkeit gebracht, die Schanigärten ganzjährig aufzustellen, sondern auch eine verschärfte Betriebspflicht. Im Konkreten heißt das: wer sein Lokal offen hat, muss auch seinen Schanigarten betriebsbereit haben. Die Tische und Sessel müssen benutzbar sein, es darf nichts zusammengeschoben oder gestapelt oder gar abgesperrt werden.

Entzug der Bewilligung

Wenn die Behörde dreimal im Kalenderjahr feststellt, dass der Schanigarten nicht betriebsbereit ist, kann sie die Bewilligung entziehen - und eine



Sperre für die Neuaufstellung für mindestens ein halbes Jahr aussprechen.

Ökostrom und Umbau bei Heizgeräten

Bei Heizgeräten in Winterschanigärten muss seit 1. Jänner 2024 folgende Anpassung vorgenommen werden: Es muss sichergestellt werden, dass die Heizgeräte nur dann in Betrieb sind, wenn Gäste im Schanigarten sitzen. Dazu müssen technische

Geräte wie Zeitschalter oder Bewegungsmelder eingebaut werden. Und der Strom für die Heizgeräte muss auch einen Ökostromanteil beinhalten.

Nähere Informationen zu Schanigärten, Kosten, Auflagen, Formularen etc. siehe QR-Code rechts oder:

► wko.at/wien/schanigarten



Employer Branding - so geht's



Die WK Wien fördert ein Beratungsprodukt zum Thema Employer Branding für die Wiener Tourismusbranche.

Gerade in der dienstleistungsorientierten Tourismusbranche sind gute Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg. Um im Wettkampf um die Besten der Branche gewinnen zu können, müssen sich Unternehmen zunehmend aktiv bei potenziellen Mitarbeitern bewerben und eigene Mitarbeiter entsprechend fördern, um sie langfristig an sich zu binden. Um Unternehmen dabei zu unterstützen, bietet die WK Wien ein von der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft gefördertes, maßgeschneidertes Beratungsprodukt an. Das Beratungsprodukt besteht aus drei Modulen.

Modul I: Zeit- und Ressourcen Check

Das erste Modul beinhaltet einen Beratungsumfang von vier Stunden und wird zu 100 Prozent gefördert. Ziel ist es, eine kompakte Betriebsanalyse durchzuführen und zeitliche und finanzielle Ressourcen abzustecken. Wichtig: Nur wenn der Zeit- und Ressourcencheck positiv ist, kann auch das Modul II in Anspruch genommen werden.

Modul II: BIG FIVE-Employer Branding

Modul II beinhaltet einen Beratungsumfang von 20 Stunden. Gefördert wird das Modul II mit 1000 Euro durch den „Tourismustausender 2024“. Ziel ist es, gemeinsam mit einem externen Experten ein individuelles „BIG FIVE-Employer Branding“-Konzept zu erstellen. Die fünf Kernpunkte - die BIG FIVE - sind dabei:

- Klares Konzept, klares Angebot, klare Struktur
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Exzellente Führungsarbeit
- Persönliche Perspektiven und Entwicklungschancen
- Positives Betriebsklima, Zusammenarbeit im Alltag

Modul III: Umsetzungsbegleitung

Um Betriebe bei der Umsetzung des „BIG FIVE-Employer Branding“-Konzeptes zu unterstützen, werden zusätzlich weitere 20 Beratungsstunden mit 44 Euro (Betriebe ab dem 4. Jahr) bzw. mit 66 Euro (Jungunternehmen bis zu drei Jahren) pro Beratungsstunde gefördert.

Die Anmeldung zu jedem einzelnen Modul erfolgt separat. Nähere Infos, Anmeldungen und Teilnahmevoraussetzungen unter:

► www.wko.at/wien/big-five

Neuer ORF-Beitrag trifft auch Betriebe

Seit 2024 ersetzt der neue ORF-Beitrag die bisherige GIS-Gebühr. Alle Hauptwohnsitz-Adressen werden damit zur Beitragsleistung verpflichtet. Unter die ORF-Beitragspflicht fallen auch Unternehmen, die Mitarbeiter beschäftigen und der Kommunalsteuer unterliegen. Ein-Personen-Unternehmen zahlen nur als Privatpersonen am Hauptwohnsitz.

In aller Regel müssen Betriebe für die Umstellung selbst nichts tun. Die vorschreibende Stelle - die ORF-Beitrags Service GmbH - erhält die Daten von der Finanz und schickt aufgrund dessen die Vorschriften aus - erstmals frühestens Ende April 2024. Einzig wenn Hauptwohnsitz des Unternehmers und Betriebsstätte an derselben Adresse sind, muss der Unternehmer das der GIS melden (Formular online, siehe Link unten).

Vorsicht vor Trittbrettfahrern

Sollten Sie noch vor April 2024 eine Aufforderung zur Zahlung der neuen ORF-Gebühr bekommen, könnte es sich daher um Trittbrettfahrer mit betrügerischen Absichten handeln. Nehmen Sie in so einem Fall umgehend Kontakt mit dem ORF-Beitrags Service auf.

► www.gis.at

► wko.at/wien 🔍 „ORF-Beitrag“



- Thermisch getrenntes, 46 mm dickes Stahl-Türblatt mit PU-Hartschaumfüllung
- Einbruchhemmendes 5-fach-Sicherheitsschloss
- Gute Wärmedämmung

- Feuerhemmendes Türelement EI₂30 C5
- Einfache, schnelle Montage mit der DryFix Zarge
- Türblattstärke von 65 mm



Erfahren Sie mehr über unsere Nachhaltigkeitsstrategie unter www.hoermann.com/nachhaltigkeit



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

HA8811

START

148.519

Mitglieder

wko.at/wien



Top 5 Themen wko.at/wien

- 1 Kollektivverträge
- 2 Auflösung von Dienstverhältnissen
- 3 Gewerbebeanmeldung
- 4 Arbeitszeitmodelle
- 5 Veranstaltungen

Top

Telefon
38 9LEISTUNG
der Wirtschaftskammer

Leistungen der Wirtschaftskammer

Relaunch wko.at/wien

verbesserte **Navigation**
und **Benutzerführung**

Verkehrsverhandlungen



10.159

Einladungen und Behördenanfragen

3.585

Verhandlungsteilnahmen

3.908

WIFI Wien

Veranstaltungen

151.902 Lehreinheiten gesamt

44.318 TeilnehmerInnen

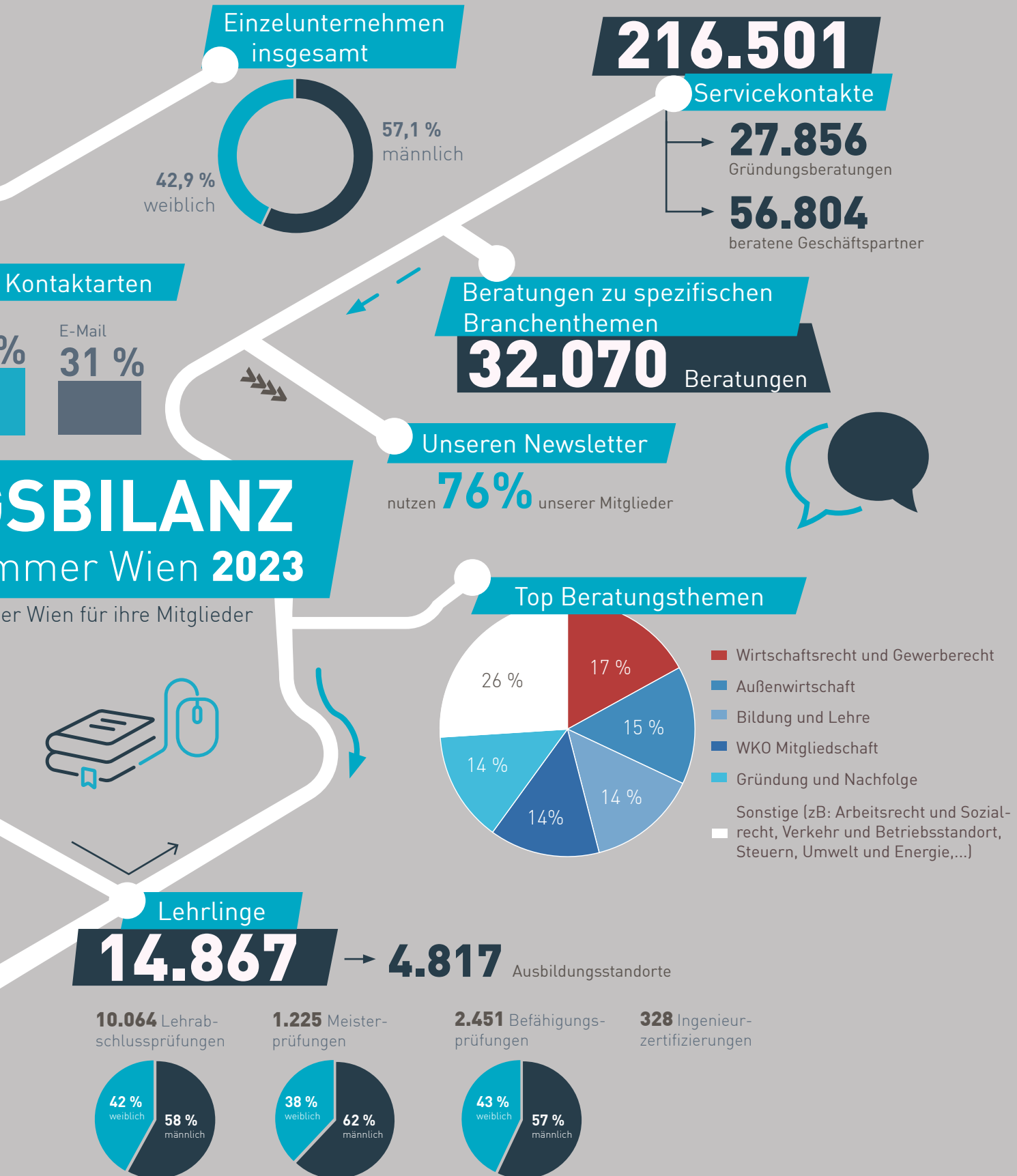
883 Prüfungen

343 INFO-Veranstaltungen

[Online-] Veranstaltungen

1.517

Online
30 %hybrid
2 %Präsenz
68 %



Spezial

Informationen zum Thema **Personenberatung & -betreuung** mit entgeltlichen Einschaltungen



Die Initiative der Wiener Lebens- und Sozialberater ist ein Konzept zur lokalen Gesundheitsprävention und Lebensbegleitung in den Wiener Grätzln.

Das Angebot soll - beginnend mit einem 7-Wochenprogramm - für die Bevölkerung als Motivation zur Lebensoptimierung wirken, besonders in den Bereichen Bewegung, Ernährung und mentales Coaching, denn ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper!

Die Veränderung von krankmachenden Lebensgewohnheiten wird niederschwellig zuerst über die Bewegung, dann die Ernährung und letztlich das mentale Coaching vorangetrieben. Die Qualität der Unterstützung und der Beratung wird durch staatlich bzw. universitär ausgebildete Berater gewährleistet. Initiatoren von „Gut leben im Grätzl“ sind Experten aus der Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung in der Wirtschaftskammer Wien.

Das Netz

Unter Leitung eines Gutleben-Managers arbeiten dabei eng vernetzt zusammen:

- Lebens- und Sozialberater (Bewegung, Ernährung, mentales Coaching/psychologische Beratung),
- Personenbetreuer („24-Stunden-Betreuer“),
- Organisationen von Personenbetreuung (Vermittlungsagenturen)
- Strukturen von pflegenden bzw. betreuenden Angehörigen und
- deren Organisationen und Verbände (ÖVLSB, VEÖ, VSÖ, ÖBAP, UNJONG)

Der Erstkontakt

Darüber hinaus wird Material zur Erstinformation über das Angebot von „Gut leben im Grätzl“ in vielen Unternehmen im konkreten Grätzl aufliegen (Friseure, Trafiken, Apotheken, Fußpfleger, Kosmetiker, ...). Damit soll sicher gestellt sein, dass die, die Unterstützung benötigen, schon bei ihren alltäglichen Erledigungen vom Angebot der „Gut leben im Grätzl“-Initiative erfahren.

Zu Beginn der Arbeit in einem Grätzl wird vom Gutleben-Manager der Bedarf an Betreuung und Unterstützung evaluiert. Für diese Evaluierung des jeweiligen Bedarfs - schon die verschiedenen Alterststrukturen verlangen nach unterschiedlichen Unterstützungsangeboten - wird in einer engen Vernetzung mit der Stadtpolitik und Verwaltung zusammengearbeitet (z.B. Magistratische Bezirksämter, Bezirksvorstehung).

Die Berater & Betreuer

Die Berater und Betreuer arbeiten auf selbstständiger Basis. Ziel ist es, das Angebot für die Bevölkerung leicht zugänglich anbieten zu können. Das wird auch durch die Online Plattform www.gutleben.wien, das Projekt zur Krisenintervention, sowie die Bene-fit-App unterstützt.

Hintergrund & Ziele

Für unsere Gesellschaft ist der demographische Wandel, neben dem Klimawandel, wohl eine der größten Herausforderungen. Bis 2030 wird die demographische Veränderung voll in der Gesellschaft angekommen sein. Das bedeutet nicht nur eine Überalterung der Be-

völkerung, sondern auch eine Veränderung der Lebensbedürfnisse der Menschen. Künftig wird der lokalen Versorgung und Betreuung im Grätzl ein noch größerer Stellenwert zukommen.

Neben der Überalterung spielt auch eine andere Veränderung in der Gesellschaft in Zukunft eine noch bedeutendere Rolle: Die Familien leben immer weiter verstreut und Menschen im letzten Lebensdrittel sind zunehmend abgeschottet und alleine, ohne unmittelbaren familiären Kontakt.

Der Wandel betrifft aber nicht nur die älteren Menschen. Auch Familien, Alleinerziehende und Jugendliche sind von den Veränderungen betroffen. Das alles hat gravierende Auswirkungen in den Bereichen psychische Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Da unser Gesundheitssystem primär auf Krankheit und Genesung ausgerichtet ist und nicht aber auf Prävention, Vermeidung von Krankheiten und auf die Erhaltung der Gesundheit oder Sicherstellen der Lebensqualität, wird hier mit den Angeboten von „Gut leben im Grätzl“ eine wichtige Ergänzung geschaffen. Um möglichst viele Menschen mit diesen Angeboten zur Gesundheitsvorsorge erreichen zu können,

DAS KONZEPT

Die Angebote der Berufsgruppen

Psychosoziale Beratung – mentale Fitness:

Krisenintervention für Alle: Beratung bei Stress und Angst durch geprüfte Lebens- und Sozialberater

- Persönlichkeitspotenziale finden und optimieren
- Individuellen Lebenssinn und wirksame Wege zu persönlicher Erfüllung finden
- Partnerschaft und Familie benötigen professionelle Begleitung zur Auflösung von Blockaden
- Beruflicher Erfolg auf Basis inneren Wandels
- „Psychosystemischen Aufstellung“ professionell geleitet
- Hoffnung geben und Sorgen lösen
- Einsamkeitsbewältigung und Trauerbegleitung
- Partnerschaftscoaching und Familienberatung
- Angehörigenbegleitung
- Krisenintervention: aktuelle Ängste, finanzielle Sorgen, persönliche Nöte
- Resilienz- und Lebensrollenberatung

Der Verband der Österreichischen Lebens- und Sozialberatung ÖVLSB (www.oevlsb.at) wurde unter anderem mit dem Ziel gegründet, hilfesuchende Menschen zu informieren und sie mit Experten zu vernetzen.

setzt das vorliegende Konzept bei niederschwellig, finanziell leistbar und räumlich gut erreichbar an – eben dem jeweiligen professionellen Angebot, das die Bedürfnisse verschiedenster Gesellschaftsgruppen bedient. Dazu benötigt es

eine Vernetzung aus Gesundheitsdienstleistern und den Wiener Gemeindebezirken. Details unter

► www.impulspro-wien.at

► www.lebensberater.at

Führungspersonen oder Führungspersönlichkeiten? Es ist Ihre Entscheidung!

Führung - Soziale Kompetenz - Arbeitszufriedenheit - Unternehmenskultur

Rufen Sie uns an: (0)1- 9971919



factor happiness

Persönlichkeitsentwicklung.Organisationsberatung

www.factorhappiness.at

- office@factorhappiness.at

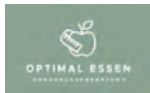
BERATUNG & BETREUUNG IN IHRER NÄHE

1030



Mag. Alexandra Cech
Dietrichgasse 16, 1030 Wien
M: +43 699 11 10 60 85
E: office@herz-visionen.com
I: www.herz-visionen.com

1040



Optimal Essen e.U., MMag. Annemarie Kocijan
Wohllebengasse 9/5, 1040 Wien
T: +43 1 934 62 07
E: kocijan@optimalessen.com
I: www.optimalessen.com

1050



Alice Guldenbrein – Beratung | Seminare | IBSR-Ausbildung
Johannagasse 42, 1050 Wien
T: +43 650 46 111 93
E: welcome@aliceguldenbrein.com
I: https://www.aliceguldenbrein.com/



Lucia Swoboda – Psychosoziale Beratung
Schloßgasse 15, 1050 Wien
M: +43 670 554 48 66
E: kontakt@luciaswoboda.at
I: www.luciaswoboda.at

1070



Julia Schloegl
Neubaugasse, 1070 Wien
T: +43 (0) 676 45 39 118
E: julia.schloegl@gmail.com
I: juliaschloegl.com
Ich bin Coach für Potenzialentfaltung und helfe Frauen dabei, in Verbindung mit sich selbst zu treten und dadurch ihre Potenziale zu entdecken, in ihre Kraft zu kommen und authentisch zu leben. Coaching sowohl persönlich als auch online möglich!

Jenny Dietz, MSc



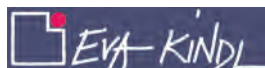
Psychosoziale Beraterin – Supervision

Zeit für einen Mutausbruch?

www.mutausbruch-dietz.com
info@mutausbruch-dietz.com
+43 677 612 127 54
Währinger Straße 15/1/11
1090 Wien



1180



EVA KINDL
0650 56 29 544
www.atelier-am-eck.at
Burnout-Prävention
Lebens-Familienberatung
Mal- und Gestaltungstherapie

Mitarbeiter

Was wäre, wenn es ganz einfach wäre, gutes Personal langfristig an das Unternehmen zu binden? Wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer zufrieden zur Arbeit kommen?

Employer Branding ist in Zeiten des Fachkräftemangels in aller Munde. Doch gutes Personal will nicht nur gewonnen, sondern auch gehalten werden. Auch, wenn das Gehalt ein wichtiger Faktor ist, um einen Beruf auszuüben, ist es nicht der einzige, ja meist nicht einmal der wichtigste.

Moderne Unternehmen haben längst erkannt, dass Arbeit für Menschen weit mehr ist als ein Tausch „Arbeitszeit gegen Geld“. Arbeit

1200



Mag.^a Elisabeth Chlebeczek
Jägerstraße 25/Top 5, 1200 Wien
M: 0681 819 09 405
E: elisabeth-chlebeczek@gmx.at
I: www.elisabeth-chlebeczek.at
Psychosoziale Beratung und Kunsttherapie

Ihre Mitarbeiter*innen haben mitunter Probleme.

Betriebliche Sozialberatung hilft.

Nutzen Sie unser Employee Assistance Program für Ihr Unternehmen.

Caritas Erzdiözese Wien
www.betriebliche-sozialberatung.at



Alle Infos hier



Teresa Chrapowicka
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin & Coach



Deine innere Stärke ist der Schlüssel, der dir hilft, die Brücken über Hindernisse zu bauen und deine Ziele auf der anderen Seite zu erreichen.

EINZELCOACHING

AUFSTELLUNGEN

PRIVAT

BERUFLICH

ONLINE

PRÄSENZ

T: +43 676 971 57 89
E: www.teresa-chrapowicka.coach
I: kontakt@teresa-chrapowicka.coach



halten, Leistung steigern

bietet zahlreiche Aspekte, die tatsächlich glücklich machen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Mitarbeiter in solchen Unternehmen arbeiten nicht (nur) weil sie bezahlt werden, sondern weil sie das tatsächlich wollen.

Eine Frage der Unternehmenskultur

Employer Branding, so wichtig es auch ist, wird mit Sicherheit scheitern, wenn die Kultur des Unternehmens nicht mit dem, was die „Marke“ verspricht, übereinstimmt. Die Kultur eines Unternehmens wird im Wesentlichen von der Haltung seiner Führungskräfte bestimmt. Oft unterscheiden sich die kommunizierten Aspekte der Kultur deutlich von den gelebten.

Es ist gut, wenn sich Unternehmen um Mitarbeiter kümmern, die ein Burn-Out erleiden und Therapieplätze bereitstellen, aber nicht gut ist es, der Frage aus dem Weg gehen, wie es zu solchen Überlastungen überhaupt kommen konnte. Dazu ist es nötig, die eigene Unternehmenskultur möglichst objektiv analysieren zu lassen. Seit Jahrzehnten weiß man, dass die Qualität der Führungskräfte maßgeblichen Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit hat. Gute Führungskräfte sind entwickelte Persönlichkeiten. Trotzdem setzen Führungskräfteentwicklungsprogramme, sollten sie überhaupt angeboten werden, am Verhalten an und nicht an der Haltung. Gute Unternehmen brauchen Persönlichkeiten in der Leitung und nicht nur Personen.

Die gute Nachricht ist: Persönlichkeiten kann man entwickeln und Unternehmen sind gut beraten, hier langfristig zu denken und in die wertvollste Ressource, die eine Organisation hat, zu investieren. Dieses Investment, das nur zu einem kleinen Bruchteil monetär ist, bringt garantiert die besten Renditen. Externe Begleitung bringt hier zusätzliche Perspektiven und einen ungetrübten Blick ein. Wenn Sie nämlich all das hier Erwähnte geschafft haben und eine erstklassige Unternehmenskultur und großartige Führungskräfte haben, müssen Sie noch regelmäßig dafür sorgen, dass die Mitarbeiter das auch nicht vergessen und nicht dem Hamster der „hedonischen Tretmühle“ zum Opfer fallen. Wir arbeiten eben alle mit Menschen. Zusammenfassend gibt es drei Punkte, die Sie sofort in Ihrem Unternehmen umsetzen können:

- Fördern Sie Autonomie, Kompetenz und soziale Eingebundenheit am Arbeitsplatz: Lassen Sie Ihre MitarbeiterInnen ihren Arbeitstag - so es möglich ist - möglichst frei gestalten. Und sorgen Sie dafür, dass Ihr Unternehmen nicht nur Arbeitgeber, sondern auch ein sozialer Ort ist.
- Stärken Sie die Unternehmenskultur und sorgen Sie dafür, dass Kultur und Employer Branding-Strategie übereinstimmen: Nehmen Sie Feedback, das Sie bekommen, ernst! Wenn Sie vermittelt bekommen, dass das, was Sie sagen, nicht mit dem übereinstimmt, was Sie leben, dann ändern Sie ihre Haltung.
- Investieren Sie langfristig in die persönliche Entwicklung von Führungskräften und MitarbeiterInnen: Menschen sind von Natur aus neugierig und lernwillig. Fördern Sie vor allem auch Persönlichkeitsentwicklung.



☎ 0680 / 150 7771

🌐 www.mobilerbesuchsdienst.at



UNTERSTÜTZUNG

von Erwachsenenvertreter*innen
bei anspruchsvollen Klient*innen
in allen Lebenslagen

KOSTEN

Pro Stunde Betreuung: € 55, –
(inkl. 20% Ust.)
Kilometergeld pro gefahrenem
KM mit Klient*innen: € 0,504
(inkl. 20% Ust.)
Anfahrtpauschale: je nach
Zeitaufwand.

Brigitte Ulbrich

Keynote. Moderation. Coaching



STIMME. WIRKUNG.
LEADERSHIP.

Kostenfreies 1zu1 Coaching

+ 43 699 18122236



info@brigitteulbrich.at • www.sprechcoaching.at

Mediation mit psychosozialen BeraterInnen*

Als MediatorInnen unterstützen
psychosoziale BeraterInnen
Streitparteien bei der Lösung
von Konflikten.



***auf www.gutleben.wien**

SONDERTHEMEN UND TERMINE 2024



© Prostock-studio/Shutterstock

„Warum ich die **WIENER WIRTSCHAFT** als
Werbeplattform nutze?
Weil ich **Unternehmerin** bin.“

Spezial & extra*

Platzieren Sie Ihr Unternehmen und Ihre Produkte im passenden Themenumfeld!
Das sind die Themen und Termine 2024 unserer Sonderthemen „Spezial“ und von „extra“, den achtseitigen Beilagen im Mittelaufschlag mit Berichten, Inseraten und Firmeneinträgen:

1. FEBRUAR

- Bildung & Seminare
- Messen in Österreich
- Transport & Verkehr

15. FEBRUAR

- Green Future: Umwelt & Energie, Abfallwirtschaft & Recycling, Verpackung, Energiemanagement, Innovationen, grüne Stadt

29. FEBRUAR

- **extra:** Immobilien, Büromöbel und Geschäftseinrichtung

14. MÄRZ

- **extra:** Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT
- Transport & Verkehr

28. MÄRZ

- Gebäudemanagement

* **extra** sind achtseitige Beilagen im Mittelaufschlag mit Berichten, Inseraten und Firmeneinträgen.

11. APRIL

- Franchise
- Gastro-Spezial: Einrichtung, Schädlingsbekämpfung, Take away, Verpackung und Automaten

25. APRIL

- **extra:** Finanzen, Wirtschafts- und Steuerberatung

9. MAI

- Mobilität

23. MAI

- Der Notar
- Gastro-Spezial: Sommer in Wien, Freizeiterlebnisse, Schanigärten, Fremdenführungen, Catering

6. JUNI

- Logistik & Lagerung
- Teambuilding & Workshops
- Schädlingsbekämpfung

20. JUNI

- Transport & Verkehr
- Sicherheit & Wachdienste
- Fit & Gesund am Arbeitsplatz

4. JULI

- Immobilien: Sanierungen und Umbau, Bewachung, Büromöbel und Geschäftseinrichtung
- Gastro-Spezial: Gastro-Partner

18. JULI

- Banken und Versicherungen

1. AUGUST

- Transport & Verkehr

15. AUGUST

- Gastronomie in Wien
- Großhandel und Lieferdienste

29. AUGUST

- Aus- und Weiterbildung: Studiengänge, Coachings, Tagungen und Kongresse

12. SEPTEMBER

- Green Future: Umwelt & Energie, Abfallwirtschaft & Recycling, Verpackung, Energiemanagement, Innovationen, grüne Stadt

26. SEPTEMBER

- Transport & Verkehr
- Qualität aus Österreich: Die Leistungsschau der besten und innovativsten Betriebe

10. OKTOBER

- **extra:** Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT
- Werbe & Kundengeschenke

24. OKTOBER

- Mobilität

7. NOVEMBER

- Einkaufen in Wien

21. NOVEMBER

- **extra:** Finanzen, Wirtschafts- und Steuerberatung

5. DEZEMBER

- Transport & Verkehr
- Einkaufen in Wien

Alle Infos, Formate & Preise:
www.wienerwirtschaft.info

DAS REICH DER MITTE

auf Know-how-Suche



China hat sich in den letzten drei Jahrzehnten so stark entwickelt und modernisiert wie kaum ein anderes Land. Eine Entwicklung, die fortgesetzt wird - allen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zum Trotz.

VON PIA MOIK

China hat sich in mehrerlei Hinsicht hohe Ziele gesteckt. Denn das Land will bis 2060 klimaneutral werden und bis 2049 - also genau 100 Jahre nach der Gründung der Volksrepublik - führende Weltmacht sein. Ob diese Ziele tatsächlich erreichbar sind, steht zwar auf einem anderen Blatt Papier und darüber gehen die Meinungen auseinander. Doch Fakt ist, dass China in den letzten Jahrzehnten bereits einen enormen Modernisierungsschub vollzogen hat. „Es gibt kaum ein anderes Land, dass sich in den letzten 30 Jahren so rasant entwickelte“, schildert Michael Berger, Wirtschaftsdelegierter in Pekings WKO AußenwirtschaftsCenter. Denn in den 1980ern zählten Dampfzüge zum Kern der Infrastruktur. Autobahnen standen im ganzen Land kaum zur Verfügung. Heute findet man in China modernste Infrastruktur - wie top-ausgestattete Bahn- und

Flughäfen, Städte, die mit Hochgeschwindigkeitszügen verbunden sind, und ein Autobahnnetz, das das ganze Land umspannt.

Doch nicht nur die Infrastruktur betreffend, auch hinsichtlich des Umweltschutzes hat sich viel getan. „Peking ist mittlerweile eine grüne Stadt“, beschreibt Berger seinen Wohnort. Die Hälfte der Pkw sind mit Elektroantrieb ausgestattet und die im asiatischen Raum so beliebten Zweiräder dürfen überhaupt nur mehr elektrifiziert in der Stadt fahren. Auch der Austausch von Kohleheizungen durch andere Wärmequellen bewirkte eine massive Verbesserung der Luftqualität. „Es gibt in Peking kaum noch Smog-Tage“, weiß Berger. Landesweite Schritte in Richtung Klimaneutralität ging man durch den Ausbau von erneuerbaren Energieträgern. Dazu Berger: „China ist zwar nach wie vor das Land mit dem höchsten CO₂-Ausstoß und verursacht etwa 30 Prozent der weltweiten Emissionen. Doch wird

auch sehr viel getan.“ 2030 soll der Peak hinsichtlich der Emissionen erreicht sein und das Land dann durch den Ausbau erneuerbarer Energien bis zum Jahre 2060 klimaneutral sein.

Doch dafür braucht es jede Menge Expertise und damit dient der Energiesektor als ein Beispiel für Geschäftschancen ausländischer Unternehmen, die Interesse daran haben, im Land der Mitte Fuß zu fassen.

Geschäftschancen

Doch Know-how ist auch in anderen Bereichen gefragt. Weiteres Beispiel ist der Agrarsektor. China plant, in der Versorgung mit landwirtschaftlichen Produkten autark zu werden. Dementsprechend kann Wissen rund um Technologie in der Erzeugung, Verarbeitung oder Lagerung von Lebensmitteln Türen zu neuen Handelsbeziehungen öffnen. Nächster Knackpunkt ist das Gesundheitssystem, das in Folge der Erfahrungen wäh-

rend der Corona-Pandemie ausgebaut wird. Für ausländische Unternehmen schlummert damit unter anderem in den Bereichen Medizintechnik, E-Health, Biotechnologie oder auch in der Pharmazie Potenzial. Parallel dazu steigt das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung. Merkbar ist dies am zunehmenden Interesse an der Sport- und Freizeitwirtschaft. Allen voran dem Wintersport, der dank der Austragung der Olympischen Winterspiele 2022 zusätzlich Aufwind bekam. Nach offiziellen Angaben sind bereits 300 Millionen Chinesen im Wintersport aktiv. Damit wächst der Bedarf an Expertise auch im Freizeitsektor.

Flexibilität ist vorausgesetzt

Nicht nur, aber auch für Sicherheit im Wintersport sorgt das Wiener Unternehmen Pedrics, das auf die Entwicklung und den Bau von Messelektronik zur Überprüfung und zum Monitoring von Drahtseilen spezialisiert ist und auch die dazugehörigen Softwarelösungen bietet. Ein kleines Familienunternehmen, das 2007 gegründet wurde und die Geräte in Österreich fertigt. Der Vertrieb ist nur international profitabel, da der Markt sehr klein ist, schildert Gründer und Geschäftsführer Gerhard Hinterndorfer. Daher ist das vierköpfige Unternehmen in Europa wie auch in asiatischen Ländern wie Thailand aktiv. Als ein Einkäufer eines chinesischen Unternehmens vor einigen Jahren auf Hinterndorfer zukam, startete man einen ersten Versuch, dort Geräte zu vertreiben. Nun gibt es erneut Anfragen. „Wir haben damals sehr viel gelernt und probieren es nun noch einmal“, so der Firmenchef.

Doch wo konkret lauerten damals die Schwierigkeiten? „Eine Herausforderung ist die Sprachbarriere. Denn nur Ausgewählte haben Englischkenntnisse“, beschreibt der Unternehmer. Eine weitere ist die Mentalität: „Es wird viel geredet, aber wenn es so weit ist, sieht die Sache dann oft ganz anders aus.“ Auf Pläne gibt man wenig, somit ist es schwierig, Konkretes festzumachen. „Man muss sehr flexibel sein“, ist Hinterndorfer überzeugt. Trotzdem will er

es probieren. Denn der Markt ist riesig und seine Technologie sehr gefragt.

Wirtschaftskrise und Spannungen

Ein zusätzlicher Risikofaktor ist die angespannte geopolitische Situation rund um Taiwan. Das Beispiel der Russland-Sanktionen in Folge des Ukrainekriegs hat gezeigt, dass die wirtschaftlichen und politischen Aspekte im Zuge eines Konflikts eng verbunden sind. „Unternehmen müssen das auch in ihrem Risikomanagement berücksichtigen“, gibt Berger zu bedenken. Prognosen hinsichtlich der Entwicklungen in der Taiwan-Frage sind schwierig und es wird die Zeit zeigen, wie China weiter agiert.

Wirtschaftlich hat das Land für 2024 ein Wachstum von rund fünf Prozent prognostiziert, was für chinesische Verhältnisse wenig ist. Grund sind zum einen die Nachwehen der drastischen Beschränkungen während der Pandemie, eine hohe Jugendarbeitslosigkeit von über 20 Prozent sowie die Krise der großen Immobilienkonzerne mit ihren Auswirkungen auf zahlreiche Unternehmen des Bau- und Finanzsektors. Nichtsdestotrotz verändert sich das Investitionsverhalten. Denn lange Zeit waren zumindest aus Europa nur ganz wenige große Firmen aktiv. Ein Problem in einer kleinstrukturierten europäischen Wirtschaftslandschaft. „Wir sehen nun, dass sich auch wieder KMU mehr interessieren“, so Berger: „Unterstützung gibt es in allen Außenwirtschaftszentren Chinas für sämtliche Unternehmen, die sich für diesen wichtigen Markt interessieren“, so der Delegierte abschließend.

WEITERE INFOS

Außenwirtschaftszentrum China:
wko.at/aussenwirtschaft/cn

Infos zu Förderungen:
go-international.at

WKO-Podcast zu spannenden Themen wie u.a. die Märkte Asiens:
lookaut.tv

AUSSENHANDELSZAHLEN WIEN-CHINA

1. HALBJAHR 2023

2,35 Milliarden Euro Warenimporte aus China

270,9 Millionen Euro Warenexporte nach China

GESAMTJAHR 2022

4,94 Milliarden Euro Warenimporte aus China

472 Millionen Euro Warenexporte nach China

Quelle: WKW



© zapp2photo | stock.adobe.com

INTERVIEW



„Gemeinsam Werte definieren.“

Michael Berger

Wirtschaftsdelegierter Peking

WAS FASZINIERT SIE AN CHINA?

An China fasziniert, dass es für uns Europäer immer irgendwie enigmatisch bleibt, schon aufgrund der Sprache und Schrift. Gleichzeitig stellt die damit einhergehende systematische Intransparenz eine große Herausforderung dar. Natürlich ist es auch bedauerlich, dass die Menschen hier nicht frei ihre Meinung äußern können und überwacht und beobachtet werden. Insgesamt ist jedoch anzuerkennen, dass China, vor allem in den Großstädten, sehr modern und bestens organisiert ist. Es gibt kaum ein anderes Land, das sich so stark entwickelt und so vielen Menschen Wohlstand gebracht hat. Wir sollten als Europäer trotz aller ideologischer und organisatorischer Unterschiede danach trachten, existierende gemeinsame Werte zu definieren und darauf ausgewogene Beziehungen aufzubauen.

WELCHES WIRTSCHAFTSSYSTEM LIEGT CHINA ZUGRUNDE?

Es ist quasi ein Mischsystem, ein kommunistisches System mit quasi kapitalistischem Aufbau. Es gibt eine Privatwirtschaft wie woanders auch, die aber unterwandert ist von staatlichen Elementen und sich nach staatlichen Vorgaben richten muss. Nach chinesischem Company Law muss ein Unternehmen die Gründung einer Parteizelle im Unternehmen ermöglichen. Ziel dieser soll sein, Parteiinhalte zu verbreiten oder Freizeitaktivitäten zu organisieren. Es ist jedoch beobachtbar, dass diese das operative Geschäft beeinflussen möchten.

Einreichphase für Exportpreis 2024 läuft

Heimische Unternehmen werden beim Österreichischen Exportpreis 2024 für ihr internationales Engagement ausgezeichnet. Einreichung ist bis 26. Februar möglich. Die Verleihung geht heuer am 17. Juni zum insgesamt 30. Mal über die Bühne - erstmals in der Wiener Hofburg. In sechs Kategorien werden heimische Unternehmen für ihr internationales Engagement ausgezeichnet. Die Gewinner werden von einer hochkarätigen Experten-Jury anhand der Exportleistungen der vergangenen Jahre ausgewählt.

Sie sind erfolgreich im Export und wollen sich bewerben? Dann erzählen Sie uns Ihre Erfolgsstory und überzeugen Sie die Jury. Alle Infos unter:

► exportpreis.at

LOOKAUT AUSSENWIRTSCHAFT: Neuer Podcast

Erste Staffel mit Fokus auf die Wirtschaftsmacht Asien - mit Episoden zu China, Indien und dem ASEAN-Staatenbund.

Der neue Podcast LOOKAUT AUSSENWIRTSCHAFT richtet sich an alle, die sich für globale Wirtschaftsentwicklungen und Geopolitik interessieren.

Eva Weissenberger, WKÖ-Kommunikations- und Marketingchefin, sucht gemeinsam mit WKÖ-Wirtschaftsdelegierten und internationalen Experten Antworten auf geopolitische Fragen. Dabei tauchen sie in die internationale Dynamik ein, um neue wirtschaftliche Möglichkeiten auszuloten. Jede Episode bietet dabei tiefe Einblicke in das jeweilige Themengebiet - von geopolitischen Spannungen bis zu Innovationen in Asien. Nach dem Fokus auf Asien in Staffel 1 richtet Staffel 2 dann den Blick auf Afrika.

(wkö)



WKÖ-Kommunikations- und Marketingchefin Eva Weissenberger und Christian Kesberg (Außenwirtschaft Austria).

© Credit Werner Beham / WKÖ

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!

Dienstleistung zu Pauschalpreisen.

Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,

E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at

www.buchhaltung-blaschka.at

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn.,

Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.

0664/121 55 52, steuerberatung@aui-jakobin.at

VERKAUF

Betriebsschließung 3/2024 Baumaschinen und Kräne günstig abzugeben!

Liebherr-Kräne 20K, 34K, 50K und 63K
von Bj. 1991 bis 2022 ab € 10.000,-
sowie

Lkw MAN-TGS 28.470 mit Kran, Bj. 2021

Tel. 0664/9879012

E-Mail: kranhufnagl@gmail.com
4890 Frankenmarkt

GESCHÄFTSAN- UND VERKAUF

AKTIVE Immobilienvermittlungs GmbH mit Verlustvortrag zu verkaufen. Unter „Stammkapital“ an Mail: immopartner@gmx.at

KLEINANZEIGEN-SERVICE

anzeigenservice@wienerwirtschaft.info

T 01 / 47 98 430 - 18

GESCHÄFTSAN- UND VERKAUF

Jetzt suchen!

W www.nachfolgeboerse.at

WER ÜBERNIMMT MEINEN BETRIEB?

» NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Plattform der Nachfolgebörse treffen sich Firmeneinhaber und potenzielle Nachfolger.



T 01/514 50-1010

GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für
Bauträger verfügbar

Tel: 0699/10201654

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für
Baumeister verfügbar Tel. 0699 19 25 22 50

Bereit, Ihren Verkaufsmarkt nach Asien
zu erweitern? Verkaufen Sie Ihre Produkte
einfach und sicher in Asien! Nutzen Sie unsere
einfache All-In Lösung, um Ihre Präsenz in
einem der größten Märkte zu etablieren.
www.austriainasia.com

Fotografie I Video I Grafik
www.meinproduktfoto.at

GESCHÄFTLICHES

PANTERRA IMPORT & EXPORT

Produktion von industriellen Produkten
aus China in Großmengen für Groß-
händler und Wieder-
verkäufer!

TOP-PRODUKTE

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

GmbH, Stammkapital komplett einbezahlt,
Verlustvortrag, wegen Pension preisgünstig
abzugeben. Tel.: 0676/389 68 71

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND
ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN

JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG;
LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS

MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS;
HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN
USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und
Technik: www.scanlang.at 0699 10560856

WEITERE TERMIN-TIPPS DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ALBANIEN | TOURISMUS-
INFRASTRUKTUR & AUSTRÜSTUNG

Begleiten Sie vom 6. bis 8. Februar unsere Wirtschaftsmission nach Tirana, vernetzen Sie sich mit Firmen aus der Tourismusbranche und besprechen Sie potenzielle Projekte.

KROATIEN | ÖSTERREICHISCHE
BILDUNGSINSTITUTIONEN

Präsentieren Sie am 2. März beim „Österreichischen Uni-/FH-Tag“ in Zagreb Ihr Studienangebot vor kroatischen Abschlussklassen und zukünftige Studierenden.

HEALTH DAY 2024 |
HERAUSFORDERUNGEN & CHANCEN
DIGITALER TRANSFORMATION

Am 4. März geht der Health Day zum Thema „EHDS - Herausforderungen &

Chancen digitaler Transformation“ in der WKÖ über die Bühne. Expertinnen und Experten zeigen die Chancen und Herausforderungen für Unternehmen bezüglich dem European Health Data Space (EHDS) auf.

VEREINIGTES KÖNIGREICH |
THE FUTURE OF RETAIL

Was bleibt, was sich ändert und was im Handel schneller kommt als bisher erwartet, beleuchtet vom 17. bis 19. März unsere Zukunftsreise „Future of Retail“ nach London.

SCHWEIZ | AUSTRIAN STARTUP
DAY 2024

Sie wollen Investoren und Partnerschaften für Ihre Geschäftsidee gewinnen? Dann kommen Sie am 20. März zum „Austrian Startup Day - KI-Innovationen für Nachhaltigkeit“ nach Zürich.

VEREINIGTES KÖNIGREICH |
FUTURE OF ED-TECH

Begleiten Sie uns vom 20. bis 22. März zum Thema „Future of EdTech - Evidence-based Education Technologies & Future Trends“ nach London und treffen Sie die Key Player der EdTech-Szene.

INFO

Die Außenwirtschaft Austria der WKÖ veranstaltet jährlich mehr als 800 Veranstaltungen in aller Welt. Wir stehen immer mit Rat und Tat an der Seite der Unternehmen und bieten daher gerade auch in herausfordernden Zeiten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Alle Veranstaltungen finden Sie auf:

► wko.at/veranstaltungen/start

IMMOBILIEN / REALITÄTEN



**Liegenschaft/
Baugrund beim
Schlosspark Potten-
dorf, Bezirk Baden**
Nur ca. 20 Min. mit
dem Auto zur Stadt-
grenze, südlich von
Wien, befindet sich
dieses 1.338 m² gro-

ße Grundstück mit Altbestand. Direkt an der Wienerstraße liegt die Einfahrt zu diesem ca. 1930 errichteten Haus mit ca. 140 m² Wohnfläche (teilunterkellert) mittlerer Einfahrt, war bis vor zwei Jahren noch bewohnt. Es handelt sich bei diesem Wohnhaus, (vorne befand sich ein Geschäft) eher um ein Abrissobjekt, kann aber auch saniert werden. An die Straße angrenzend im vorderen Bereich der Liegenschaft sind 331 m² Baufläche. Bis zu 4 Wohneinheiten oder evtl. ein Gewerbeobjekt sind möglich. Straßenfront ca. 15 m und Grundstücksbreite zum Schlosspark hin verjüngend auf ca. 12 m Breite und ca. 100 m seitliche Grundstückslänge, gekuppelte Bauweise. Pottendorf hat eine gute Infrastruktur mit Geschäften im Ortskern, Schulen, Kindergärten, Supermarkt, Ärzten usw. und gehört zum Bezirk Baden/NÖ.

Preis: 349.000 Euro.

www.remax.at/de/1626-24056

**Vereinbaren Sie noch heute einen
Besichtigungstermin!**

Roswitha Babitsch
Staatl. konz. Immobilienmaklerin
Tel. 0699/123 54 975
rbabitsch@remax-dci.at
RE/MAX DCI Office:
1220 Wien, Wagramerstr. 126
www.remax.at



RE/MAX

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Gewerbeliegenschaft - Grundstück oder Be-
standshalle für Produktions/Gewerbe für
Suchkunden dringend gesucht Wien oder
Stadttrand Wien Nord:
office@zeitwert.immobilien 0699-10118156

GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi
BLUMEN REGINA
Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport
Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at
Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80



WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

20. bis 21. Jänner 2024
Dental PhDr.Sallahi, MSc,
Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien
Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/329 35 82

27. bis 28. Jänner 2024

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,
Buchengasse 131, 1100 Wien
Nach telefonischer Vereinbarung unter
0664/338 54 59

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

■ pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienervirtschaft@wkw.at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippin (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH, 1180 Wien, Gersthoferstraße 87, T 01 / 47 98 430-0. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an anzeigen@wienervirtschaft.at oder per Post an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.). Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienervirtschaft.at. info; Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 / 47 98 430-19, e.witty@wienervirtschaft.at. Anzeigentarif Nr. 45, gültig ab 1. 1. 2024. Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 112.199 (1. Hj. 2023). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Karriere bei RE/MAX - Top-Verdienst,
Internationales Netzwerk, Weiterbildung!
Lebenslauf an: rbabitsch@remax-dci.at

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Elke Larcher

Jakob Schindler-Scholz ist unter dem Namen „Spaßarbeiter“ selbstständig.

Die Rolle Ihres Lebens

Wir alle schlüpfen mehrmals täglich in unterschiedliche Rollen - sei es bei Terminen mit Kunden, mit der Familie, in der Freizeit oder im Home-Office. Wenn sich eine dieser Rollen nicht stimmig anfühlt, dann merken nicht nur Sie selbst das sofort, sondern auch Ihr Gegenüber. Die Situation wird unangenehm, sie suchen nach Worten. Beim Präsenz-Workshop „UnternehmerIn: Die Rolle Ihres Lebens“ zum „Tag der Experimente“ zeigt Ihnen Unternehmensberater Jakob Schindler-Scholz, wie es gar nicht erst zu solchen Situationen kommt. Mit Techniken aus dem Improvisationstheater und klassischen Schauspielübungen arbeitet

Schindler-Scholz gemeinsam mit den Teilnehmern an den Rollen als Unternehmer. Ganz so, als würden sich die Teilnehmer für ein Stück vorbereiten. Durch diese Abstraktion fällt es leicht, neue Dinge auszuprobieren und an bestehenden Verhaltensweisen zu arbeiten, ist der Experte, der sich selber als „Spaß-Arbeiter“ bezeichnet, überzeugt.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 30. Jänner, 12 bis 14 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/epu 🔍 Tag der Experimente

Ihr Social Media-Auftritt und die rechtlichen Stolpersteine

Sie wollen Social Media zur Kundengewinnung nutzen? Die rechtlichen Gefahren und Stolpersteine kennen Sie aber nicht? Unternehmensberaterin Natascha Ljubic und Rechtsanwalt Johannes Kerbl vermitteln im Webseminar „Rechtliche Stolpersteine aus der Social Media Praxis“, wie Sie soziale Netzwerke gezielt für Ihr Unternehmen einsetzen, ohne gegen geltendes Recht zu verstoßen. Dabei stehen Fragen im Mit-

telpunkt wie „Welche sozialen Netzwerke werden von den meisten Unternehmen genutzt?“ oder „Wie nütze ich die sozialen Netzwerke, ohne rechtliche Probleme zu bekommen?“.

INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 25. Jänner, 14 bis 15 Uhr

wko.at/wien/workshops

🔍 Rechtsthemen



© Production Perig | stock.adobe.com



© EricFoto 2020

Mareike Tiede ist Sprecherin, Sprechtrainerin und Storytellerin.

Wie Sie die Kraft von Bildern nutzen

Was wäre Red Bull ohne Flügel? Gute Bilder fesseln uns, wecken unsere Gefühle und bringen uns zum Handeln. Und: Storys bleiben in Erinnerung, ist Sprechtrainerin Mareike Tiede überzeugt. In dem Präsenz-Workshop „Storytelling“ im Haus der Wiener Wirtschaft vermittelt sie den Teilnehmern die Kunst der bildhaften Sprache, die nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz der Kunden erreicht: Für Homepage, Flyer, im Kunden- und Mitarbeitergespräch oder für die Präsentation. Tiede zeigt den Teilnehmern

z.B., wie und warum Geschichten wirken, wie sie die Kraft von Metaphern und sprachlichen Bildern nutzen oder auch relevante Geschichten für das Unternehmen erarbeiten können - damit der Funke überspringt.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 5. Februar, 10 bis 12 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/workshops

🔍 Kundengewinnung

So werden Sie schreibfit

Gerade EPU und KMU können oftmals das Texten nicht auslagern - und so liegen neben der allgemeinen E-Mail-Flut auch Website-Texte sowie Texte für die Presse, für Social Media, Flyer etc. in ihrer Verantwortung.

Meist soll es schnell gehen. Dabei gehen einem viele Texte gar nicht leicht von der Hand. Statt zu schreiben, starren Sie auf den Bildschirm. Das muss nicht sein. Beim Webseminar „Schreibfit“ zeigt Ihnen die zertifizierte Schreibtrainerin und PR-Beraterin Christine Steindorfer effiziente und sofort umsetzbare

Grundtechniken, damit Sie rascher zu Ihrem Text kommen und dadurch Ihre schriftlichen Ziele in der Geschäftskommunikation schneller erreichen können. Darüber hinaus erfahren Sie, mit welcher Methode man die Kernaussage(n) selbst besser erfassen und entsprechend verständlich auf den Punkt bringen kann.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 22. Jänner, 14 bis 15 Uhr

wko.at/wien/workshops

Q Kundengewinnung



Christine Steindorfer lässt in ihre Schreib-Workshops ihre langjährige PR-Expertise einfließen.

So bauen Sie Ihr Netzwerk auf

Professionelles Netzwerken setzt entsprechendes Kommunikations- und Beziehungs-Know-how voraus. Und - wie sich aus dem englischen Begriff „Networking“ ableitet - professionelles Netzwerken ist auch immer mit Zeit und Arbeit verbunden. Gute und tragfähige Netzwerke im Sinne von „Beziehungsnetzen“ sind unverzichtbar für den geschäftlichen Erfolg. Unternehmensberaterin Sabine Sawczynski zeigt im Präsenz-Workshop „Networking oder: Die

Kunst des richtigen Beziehungsmanagements“ den Weg zu einem guten Netzwerk als Basis guter Geschäftsbeziehungen auf.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 24. Jänner, 14 bis 16 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/workshops

Q Unternehmensführung



NOCH MEHR TERMINE

FOODTRUCKS IN WIEN

Dienstag, 23. Jänner, 15 bis 16 Uhr

Sie möchten einen Food-Truck in Wien eröffnen? Sie haben Fragen zu den Standortmöglichkeiten und Voraussetzungen? In diesem Webseminar erhalten Sie wichtige Infos, was Sie benötigen, um einen Food-Truck betreiben zu können. Tipps und Tricks inklusive.

► wko.at/wien/workshops

Q Betriebsstandort

RUF DOCH AN!

Dienstag, 30. Jänner, 9 bis 11 Uhr

Beim dem Präsenz-Workshop zum „Tag der Experimente“ zeigt Ihnen Unternehmensberaterin Claudia Spary, wie Sie das Telefon als ihre persönliche Note im digitalen Zeitalter nutzen können. Darüber hinaus erfahren Sie, wie direkte Gespräche Zeit sparen und Geschäftsbeziehungen auf eine neue Ebene heben können.

► wko.at/wien/epu

Q Tag der Experimente

AN DEN LIPPEN HÄNGEN

Mittwoch, 31. Jänner, 14 bis 15 Uhr

Möchten Sie erleben, wie Sprechen vor Menschen (wieder) Freude macht und Sie mit Leichtigkeit Augen, Ohren und Herzen gewinnen? Expertin Sabine Sobotka gibt in dem Webseminar wertvolle Insider-Tipps, wie Ihnen Menschen wirklich zuhören - und „an Ihren Lippen hängen“.

► wko.at/wien/workshops

Q Kundengewinnung

BUCHHALTUNG

Montag, 5. Februar, 9 bis 10 Uhr

Buchhaltung ist für Sie ein unangenehmer Zeitfresser? Unternehmensberater Peter Runa zeigt in diesem Webseminar, wie Sie zeitsparend Ihre Buchhaltung erledigen und sich bei allen Grundlagen so gut auskennen, dass Sie gegenüber Ihrem Steuerberater, Bilanzbuchhalter oder dem Finanzamt die richtigen Fragen stellen können.

► wko.at/wien/workshops

Q Unternehmensführung

INNOVATIONSKONFERENZ

Dienstag, 23. Jänner,

bis Donnerstag, 25. Jänner,

Unter dem Motto „Zukunft smart gestalten - Schau ma amal? - Durchstarten!“, lädt die 9. Innovationskonferenz wieder zu spannenden Panels und Netzwerkveranstaltungen zu großen Zukunftsfragen des Wirtschafts- und Innovationsstandorts Wien: Darunter Quantentechnologie, Energieeffizienz von Gebäuden, Talente und Qualifikationen oder Künstliche Intelligenz. Die Veranstaltung findet online statt. Nur am 23. Jänner hybrid - im Festsaal des Wiener Rathauses und virtuell.

► innovationskonferenz-wien.at

GESUNDHEITSPROGRAMM

Die WK Wien organisiert gemeinsam mit der SVS unter dem Motto „Gesund ist erfolgreich“ seit zehn Jahren ein Gesundheitsprogramm für EPU und KMU. Für den Durchgang ab März sind noch Plätze frei.

► wko.at/wien/gesundheitsprogramm



ORT DER BEGEGNUNG UND DES KREATIVEN AUSTAUSCHES.

Entdecken Sie unsere neue Ausstellung, die Sie aus der gewohnten Büroatmosphäre in eine Welt voller kreativer Begegnungsorte entführt. Tauchen Sie ein, in ein inspirierendes Umfeld, das Ihre Kreativität beflügelt und neue Ideen zum Leben erweckt. Seien Sie Teil dieser aufregenden Veränderung! Willkommen in einer Welt voller Inspiration und Möglichkeiten.

Come & feel

Büro Ideen Zentrum
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]
OFFICE